

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 22 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 1. Juni 1956

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Frankreich: Wegen Meinungsverschiedenheiten in der Algerienfrage ist der französische Staatsminister Mendes-France zurückgetreten. Die übrigen radikalen Minister bleiben in der Regierung Mollet, wodurch diese arbeitsfähig bleibt.

Westdeutschland: Zwischen Bundeskanzler Adenauer einerseits und den Ministern Erhard und Schäfer andererseits ist es wegen Bekämpfung der Hochkonjunktur zu ersten Differenzen gekommen. Adenauer sprach sich gegen die Diskonterhöhung und Zollsenkung aus. Bundeskanzler Adenauer hat den Konflikt abgeschwächt, als er den beiden Ministern sein Vertrauen aussprach, jedoch die Gegensätze um den Wirtschaftskurs bestehen weiter.

Ägypten: Der ägyptische Ministerpräsident Nasser hat sich sehr unfreundlich gegen den Westen ausgesprochen. Er erklärte, daß er volles Vertrauen in die Sowjetunion habe, weil die Russen alle mit Ägypten getroffenen Vereinbarungen gehalten hätten, während die westlichen Länder sich immer nur auf Versprechungen beschränkt hätten. Wie Nasser bekanntgab, wird er sich im August nach Moskau und anschließend möglicherweise nach Peking begeben.

Jugoslawien: Marschall Tito erklärte in bezug auf die Ereignisse am Moskauer Parteitag und die Entthronung Stalins, er halte diesen Kurswechsel für kein bloßes Manöver, da das damit für das russische Regime verbundene Risiko zu groß sei.

Südtirol—Italien: In Südtirol erzielte bei den Gemeinderatswahlen die Südtiroler Volkspartei einen eindeutigen Wahlsieg. — Im übrigen Italien, wo auch Gemeindewahlen stattfanden, haben die Mittelparteien auf Kosten der äußersten Rechten und Linken Stimmen gewonnen.

Griechenland: Der griechische Außenminister Theotokis ist zurückgetreten. Man warf ihm vor, daß er in der Zypernfrage einen zu weichen Kurs verfolge. An seiner Stelle wurde der Landwirtschaftsminister Averoff ernannt. Er ist für eine härtere Politik gegenüber England.

Aufmarsch der Katholischen Jugend

Anlässlich des zehnjährigen Bestandes der Katholischen Jugend fanden vergangenen Samstag und Sonntag in ganz Österreich festliche Veranstaltungen statt. In Linz führten Samstag abends 2000 Angehörige der KJ. einen Schweigemarsch durch, der dem Gedächtnis der verfolgten Kirche im Osten galt. In Wien marschierten Sonntag vormittags 20.000 Angehörige der KJ. nach einer Festveranstaltung in Schönbrunn über die Mariahilferstraße zum Ring. In Klagenfurt beherrschten Samstag und Sonntag 10.000 Mitglieder der KJ. das Stadtbild.

Fortsetzung des bisherigen Wirtschaftskurses

Bundeskanzler Ing. Raab sprach dieser Tage über das Ergebnis der Nationalratswahlen, wobei er hervorhob, daß die große Wahlbeteiligung das Interesse des Volkes an seiner Volksvertretung und der Regierung zum Ausdruck bringe. Die Besprechungen über die Bildung der neuen Regierung würden besonders sorgfältig und gründlich geführt werden. Es gehe vor allem um die Fortsetzung des bisherigen Wirtschaftskurses und um die Veränderungen, die der Wahlausgang notwendig mache. Die Veränderungen im Stärkeverhältnis der Parteien müßten auch bei der Regierungsbildung berücksichtigt werden, denn, wenn alles beim Alten bliebe, brauchte man ja keine Wahlen durchführen, erklärte der Kanzler. Der Wahlausgang habe entschieden,

daß dem Überwuchern der Verstaatlichungstendenzen Einhalt zu gebieten sei, daß der ursprüngliche Umfang der Verstaatlichung, wie er im Verstaatlichungsgesetz 1946 festgelegt wurde, beizubehalten sei und daß die durch dieses Gesetz geregelten Grenzen und Kompetenzen wieder auf die ursprünglich beabsichtigte Linie zurückgeführt werden müßten. Neuerlich warnte der Bundeskanzler vor Preisauftriebenden Tendenzen gewisser Wirtschaftssparten sowie vor einer Lohnpolitik der Arbeitnehmerorganisationen, die die Preis-, Währungs- und Steuerpolitik außer acht lasse. Unzeitgerechte Preis- und Lohnforderungen könnten das mühsam aufgerichtete Gebäude unserer Wirtschaft in kürzester Zeit zerstören oder zumindest schwer schädigen.

Die Finanzlage des Bundes

Das Finanzministerium veröffentlichte die Schlußziffern des vorläufigen Gebarungserfolges 1955, die im Vergleich mit den Gebarungsziffern des Bundesvoranschlages 1955 folgendes Bild ergeben (in Klammer der Unterschied des vorläufigen Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag 1955, in Millionen Schilling):

In der ordentlichen Gebarung betrugen die Ausgaben 26.771 (+ 3727), die Einnahmen 27.468 (+ 5294). Es ergab sich daher ein Überschuß von 697 (+ 1567). In der außerordentlichen Gebarung betrugen die Ausgaben 2008 (+ 278), die Einnahmen 295 (+ 295). Es ergab sich daher ein Abgang von 1713 (— 17). Der Gesamtgebarungserfolg betrug 1016 (— 1584).

Die Mehrausgaben der ordentlichen Gebarung von rund 3,7 Milliarden Schilling gegenüber dem Bundesvoranschlag ergeben sich mit rund 0,7 Milliarden Schilling beim Personalaufwand und mit rund 3 Milliarden Schilling beim Sachaufwand. Hauptposten beim Personalaufwand waren die 3. Stufe des Nachziehverfahrens und die Zwischenlösung in der Gehaltsfrage der Bundesbediensteten, beim Sachaufwand der Familienlastenausgleich, Zahlungen an die UdSSR, für die ehemaligen deutschen Vermögenswerte, der Aufbau der Landesverteidigung, der Straßenbau, Darlehen an verstaatlichte Unternehmungen, Preisstützungen für Lebensmittel und Futtermittel aus Schuldtilgungen usw. Den Hauptanteil an den Mehreinnahmen von rund 5,3 Milliarden Schilling erbrachten die öffentlichen Abgaben mit rund 2 Milliarden Schilling. Die restlichen Mehreinnahmen, größtenteils wie bei den öffentlichen Abgaben durch die günstige Wirtschaftsentwicklung bedingt, verteilen sich auf fast alle übrigen Verwaltungszweige des Bundes.

Richtlinien für das Budget 1957

Das Finanzministerium hat an die Ministerien und an die selbständigen Dienststellen des Bundes die Richtlinien für den Haushaltsvoranschlag 1957 erlassen. An die Ministerien wird appelliert, bei der Abfassung ihrer Wünsche größte Sparsamkeit zu beachten und nicht zu vergessen, daß ein ausgeglichener

Staatshaushalt auch im nächsten Jahr oberstes Gesetz der Finanzpolitik sein müsse. Die Ministerien haben ihre Budgetvorschläge bis Ende Juni dem Finanzministerium zu unterbreiten, worauf im Juli mit den interministeriellen Referentenbesprechungen begonnen werden wird.

Das deutsche Staatsbürgerschaftsgesetz in Kraft

Das zweite deutsche Gesetz zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Österreich ist im Deutschen Bundesgesetzblatt vom 23. Mai verkündet worden und am 24. Mai in Kraft getreten. Durch das Gesetz wird das Reichsgesetz über die Vereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938 außer Kraft gesetzt und die auf dem Gebiet der Staatsangehörigkeit entstandenen Rechtsfragen werden geregelt.

Nachrichten AUS ÖSTERREICH

Die 19 Opfer der Autobuskatastrophe bei Bozen wurden nach Wien gebracht und am Zentralfriedhof aufgebahrt. Die Trauerfeier und Beisetzung in Wien-Floridsdorf erfolgte am Montag den 28. Mai. Die Einsegnung nahm Erzbischof Dr. Jachym vor. Der Bürgermeister von Wien, Jonas, hielt die Trauerrede. Der Staatsopernchor und die Philharmoniker wirkten bei der Trauerfeier mit.

Der Lord-Mayor von London, Mr. Cuthbert Ackroyd, Bürgermeister der Londoner City, weilte vergangene Woche zu einem Besuch in Wien. Der Empfang im Wiener Rathaus war ein außerordentliches Ereignis, da die Gäste in vollem Ornat, an der Spitze der Schwert-

träger, erschienen. Die britischen Gäste wohnten auch einer Vorstellung in der Staatsoper bei.

Ein Verhalten, das unfassbare Rohheit und völlige Verantwortungslosigkeit erkennen läßt, legte der 22jährige Rupert Weigl aus Ebreichsdorf an den Tag, nachdem er einen Verkehrsunfall verschuldet hatte. Er ließ seinen schwerverletzten Freund hilflos liegen und fuhr wieder heim. Der Schwerverletzte wurde erst Stunden später von Passanten aufgefunden. Im Krankenhaus Baden starb der Verunglückte noch am Tag der Einlieferung. Weigl hatte mit einem gestohlenen Motorrad eine Fahrt unternommen und seinen Freund hiezu eingeladen.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Trauung. Vor dem hiesigen Standesamt wurde am 26. Mai der Maurer Otto Zinöder mit Aurelia Käferbeck,

Haushalt, beide in Waidhofen, Ybbsitzerstraße 114, getraut. Beste Glückwünsche!

Todesfall. Am 23. Mai starb der Schüler Rudolf Fuchs, Niederhausleiten, Abetsdorf 67, im Alter von 10 Jahren. R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst für das Gebiet Waidhofen und Böhlerwerk. Sonntag den 3. Juni: Dr. Franz A m a n n.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am 3. ds.: Franz Gaffal und Alois Podhrasnik.

Sportliche Erfolge der Waidhofener Hauptschule. Der Österr. Leichtathletik-Verband veranstaltet alljährlich im ganzen Bundesgebiet auch für die Jugendklassen Leichtathletik-Wettbewerbe, um auch der Jugend Gelegenheit zu geben, sich an einem ihrem Alter und ihrer körperlichen Entwicklung entsprechenden

Österreicher gehen wieder zur Stellung

In der Zeit vom 28. Mai bis Mitte Juli werden 39.600 junge Österreicher vor den Musterungskommissionen erscheinen müssen. Ursprünglich hatte man den Jahrgang 1937 mit rund 42.000 Wehrdienstpflichtigen beziffert. Auf Grund statistischer Unterlagen, die zum Teil auch aus dem Ausland stammen, rechnen die zuständigen Militärdienststellen, daß mindestens 78 Prozent der

39.600 Erfaßten für den Heeresdienst gesundheitlich tauglich sind. Weitere vier Prozent der Wehrdienstpflichtigen werden auf Grund gesetzlicher Ausnahmegesetzungen (betreffend Studium an einer Hochschule usw.) einen Aufschub ihres Einberufungstermines erwirken können, so daß rund 29.300 Österreicher mit ihrer Rekrutierung bis spätestens März nächsten Jahres rechnen müssen.

Unsere heutige Nummer enthält den mit Sonntag den 3. Juni 1956 in Kraft tretenden

Sommer-Fahrplan der Bundesbahnen

In der nächsten Nummer veröffentlichen wir den Sommer-Fahrplan der Postkraftwagenlinien.

Wettbewerb zu messen. An den Wettkämpfen im Herbst des vergangenen Jahres, an denen sich mehr als 180 Schulen aus dem ganzen Bundesgebiet beteiligten, konnten die angetretenen Mannschaften der Waidhofner Hauptschule recht gute Leistungen erzielen. In der Altersklasse C (männliche Jugend) konnten die drei angetretenen Zehnermannschaften von insgesamt 43 Wettkampfmannschaften den 20. Platz mit 18.930 Punkten, den 23. Platz mit 18.814 Punkten und den 29. Platz mit 17.795 Punkten erzielen. In der Altersklasse D (männliche Jugend) erzielte die angetretene Fünfermannschaft innerhalb der 16 Mannschaften den 1. Platz mit 10.116 Punkten und erhielt dafür vom Österr. Leichtathletik-Verband eine sehr schöne Urkunde. In der Altersklasse D (weibliche Jugend) erzielte die angetretene Zehnermannschaft unter 23 Wettkampfmannschaften mit 17.913 Punkten den 12. Platz. Mit welchem großem Interesse unsere Waidhofner Jugend an diesen Wettkämpfen teilgenommen hat, geht aus einer Zusammenstellung des Österr. Leichtathletik-Verbandes hervor, die besagt, daß unter allen teilgenommenen Schulen die Waidhofner Hauptschule mit 5 gemeldeten und siegreichen Mannschaften mit insgesamt 74.646 Punkten im ganzen Wettbewerb den 6. Platz belegen konnte. Zu diesem Erfolg gratulieren wir unserer tüchtigen Hauptschule.

Konzert des Nö. Tonkünstlerorchesters. In dem abwechslungsreichen Programm des Nö. Tonkünstlerorchesters am 28. Mai präsentierte sich dem Waidhofner Konzertpublikum zum erstenmal Samuel Barber mit seinem Konzert für Violine und Orchester, Op. 14, in drei Sätzen. Barber selbst zählt heute zu den bekanntesten amerikanischen Gegenwartskomponisten und wurde auch schon bei den Salzburger Festspielen aufgeführt. Solistin des Konzertes war Edith Bertschinger, die den an sie gestellten höchsten Anforderungen an Virtuosität, besonders im Presto, meisterhaft gerecht wurde. Kein Wunder, daß sie einen stürmischen Sonderapplaus erhielt. Besonderes Lob gebührt hier auch dem Tonkünstlerorchester selbst, das unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten Dr. Gustav Koslik die mannigfaltigsten Wirkungen dieser Musik im Orchesteralltag spannungsreich zu entfesseln wußte. Die Darbietung war interessant und packend. Eingeleitet wurde das Konzert mit Smetanas symphonischer Dichtung „Die Moldau“, die ganz besonders in ihrer Ausdrucksform dem Wesen der Romantik entspricht. Dieses wunderbar poetisch empfundene Klanggemälde wurde ausgezeichnet wiedergegeben. Den Abschluß des Abends bildete Anton Dvorak mit seiner 5. Symphonie in e-moll „Aus der neuen Welt“. Dem bedeutsamen Programm entsprach eine von echt musikalischem Geist getragene Interpretation der Ausführenden, die mit reichem Beifall bedacht wurde. Kulturreferent Stadtrat Hauer sprach die einleitenden Worte und erwähnte auch, daß die Aufführung des Violinkonzertes von Barber durch die Zusammenarbeit der Tonkünstler mit der USIS-Kulturbteilung (United States Information Service) ermöglicht wurde.

Selbsterkenntnis — eine Brücke vom Ich zum Du. Am 26. Mai fand im Heimatsaal ein Vortrag von Dr. Theodor Ried über „Selbsterkenntnis — eine Brücke vom Ich zum Du“ statt, der sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute. Das an sich schwierige Thema wurde vom Vortragenden in einer Form gebracht, die alle Zuhörer in Bann hielt. Auch der Humor kam oftmals zur Geltung. Auf die Einzelheiten seiner Ausführungen selbst einzugehen, ist in einem kurzen Bericht nicht möglich, da sie ein überaus weites Gebiet umspannten. Sie befaßten sich mit den Beziehungen der Menschen zueinander, das Leben in der Gemeinschaft, Fragen der Erziehung in Schule und Haus. Besonders jüngere Menschen, Erzieher und vor allem junge Eltern und Eheleute werden aus den Worten Rieds mancherlei Anregungen und Erkenntnisse für das weitere Leben empfangen haben. Sehr treffend kennzeichnete Dr. Ried die Vermassung der Menschen in unserer Zeit, die trotz großer technischer Fortschritte die Vereinsamung der Seele bringe. Der Schluß seiner Ausführungen endete mit einem hinreißenden Appell an die Liebe, ohne die jedes menschliche Streben, Sinnen und Trachten nur Stückwerk bleibt. Der Beifall für die trefflichen Ausführungen war sehr lebhaft und Stadtrat R. Hauer konnte den besten Dank der Zuhörer dem Gaste in anerkennenden Worten zum Ausdruck bringen.

Metall- und Bergarbeitergewerkschaft, Ortsgruppe Waidhofen a. Y. Die am 27. Mai für 20 Uhr angesetzte und verschobene Jahreshauptversammlung findet nunmehr am 3. Juni um 9.30 Uhr im Gasthaus Fuchsbauer, Weyerstraße, statt. Alle Metallarbeiter der Ortsgruppe werden ersucht, daran teilzunehmen. Es spricht ein Referent aus St. Pölten.

Österr. Alpenverein, Sektion Waidhofen a. d. Ybbs. Große Rundwanderung Gemeindefeuer — Ötscher am 2. und 3. Juni. Führung Rudolf Aichholzer. Eine ganz besonders schöne und seltene Führung. Näheres im Schaukasten. — Freitag den

8. Juni Monatsabend mit Lichtbildervortrag bei Röcklinger. — Unsere Fahrt ins Blaue. Sollte man überheblich sein? Wieder hatte die Mitglieder des Alpenvereines nach langem Warten das sprichwörtlich herrliche Alpenvereinswetter auf der Fahrt ins Blaue am vergangenen Sonntag nicht im Stich gelassen. Viele mußten zurückbleiben; aber die Glücklichen konnten bei jeder Straßenkreuzung die weitere Fahrtrichtung erraten; oft gabs großes Hallo, wenn der Autobusfahrer sehr sorgsam einen Richtungsweiser umfuhr. In Palfau wars aber allen klar, daß das Ziel nur beim Leopoldsteiner See liegen konnte. Aber zuerst ging's noch steil hinauf auf den Präbichl. Und viele verschmähten dann die Fahrt mit dem Berglift und waren zu Fuß früher oben bei der herrlich gelegenen Bergstation am Polster. Trotz der mittäglichen etwas diesigen Fernsicht gabs viele Namen der Berggipfel zu enträtseln, um so mehr, als manchem dieses Berggebiet noch unbekannt war. Schließlich wurde auch der Blick auf den Hochschwab vom Promenadeweg zur Leobner Hütte frei. Schneefelder reizten die Jugend und viele ältere Teilnehmer genossen die Freuden und Leiden mancher Schneeballschlachten zu dieser Jahreszeit. Wer bisher noch nicht gestärkt war, konnte dies in der freundlichen Leobner Hütte oder später am Ufer des Leopoldsteinersees nachholen. In der kurzen Pause jagten die „Motorbootfahrer“ mit Stolz und lebhaften Zurufen an den langsameren „Bootsfahrern“ vorbei. Der Abschluß dieses herrlichen Ausflugstages schien gekommen, alle waren aber sehr angenehm enttäuscht, als der Leiter des Jugendheimes im Schloß Leopoldskron, ein alter Waidhofner, zu einer kurzen Besichtigung der ausgewählt gepflegten Räume einlud. Die letzte Überraschung aber war die unerwartete „kurze“ Unterbrechung im Gaflener Gasthaus, aus dem auch der Reiseleiter nur sehr schwer aus seinem lustigen Kreis herauszulotsen war. Alles in allem: eine herrliche, unvergessliche Fahrt ins Blaue, die mit einem anderen Ziel im Herbst wiederholt werden möge.

TV. „Die Naturfreunde“. Samstag den 2. ds. Mitgliederversammlung im Gasthof Nagl, Weyerstraße. Anschließend Farblichbilder- und Schmalfilmvorführung „Schiurlaub auf der Tauplitzalm“. Beginn 10 Uhr.

Österreichisch-Sowjetische Gesellschaft, Bezirk Ybbstal — Bibliothek. Kommen Sie am Samstag den 2. ds. um 14 Uhr in unsere Bibliothek am Unteren Stadtplatz Nr. 38! Wir veranstalten diese Zusammenkunft, um die wichtigsten Fragen unserer gemeinsamen Interessen zu beraten. Die Bibliothek ist jetzt nur Samstag nachmittags von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Für Interessenten werden am Samstag Bilderzeitschriften abgegeben. Wir bitten einzelne unserer Leser, die Leihfrist für die entliehenen Bücher einzuhalten und die Bücher, welche längere Zeit ausständig sind, sofort zurückzustellen.

Zum Sommerfahrplan. Am Sonntag den 3. Juni tritt auf allen Linien der österr. Bundesbahnen, der Privatbahnen und allen Autobuslinien der Sommerfahrplan in Kraft, der bis 29. September gilt, also zwei Wochen kürzer als bisher. Die wichtigste Neuerung ist die, daß es von nun an, wie übrigens in fast allen europäischen Staaten, nur zwei Wagenklassen geben wird: die zweite, entsprechend der bisherigen dritten, und die erste, entsprechend der bisherigen ersten und zweiten. Sonstige Änderungen sind auf den für Waidhofen wichtigen Strecken Amstetten—Selztal—Bischofshofen folgende: Die Eilzüge 613 und 612, leider die einzigen, die auf dieser Strecke verkehren, während seinerzeit vier Schnellzüge in jeder Richtung verkehrten, erhalten geringfügige Änderungen. EZ. 613 wird schon um 6.40 Uhr von Wien-West abgehen und um 9.20 Uhr in Waidhofen eintreffen. EZ. 612 wird von Waidhofen um 18.45 Uhr abgehen und in Wien-West um 21.30 Uhr eintreffen. EZ. 613 wird in Selztal geteilt, ein Teil geht mit dem von Graz kommenden D-Zug 213 nach Innsbruck, Ankunft dort 18.58 Uhr, der andere Teil wird als beschleunigter Personenzug nach Bischofshofen geführt und erhält dort auch Anschluß nach Innsbruck, Ankunft 19.23 Uhr. In der Hochsaison, vom 30. Juni bis 1. September, erhält EZ. 613 einen Vortrain an Samstagen, Wien-West ab 6.25 Uhr, Waidhofen an 8.54 Uhr, Bischofshofen an 14.19 Uhr. In der Gegenrichtung wird im Anschluß an den D-Zug 212 an Sonntagen vom 1. Juli bis 2. September ein Eilzug 610 geführt, Waidhofen an 20.09 Uhr, der in Amstetten Anschluß an den EZ. 634, Wien-West an 23.00 Uhr, findet; dieser Eilzug hält aber in allen Stationen zwischen Kleinreifling und Amstetten und ersetzt an diesen Tagen in der genannten Strecke den an anderen Tagen neu eingeführten Personenzug 2434. Sehr erfreut werden alle Touristen, die im Ennstal Bergfahrten unternehmen, darüber sein, daß der in Selztal um 18.38 Uhr eintreffende Personenzug 2414 nicht mehr bloß bis Admont, sondern als Personenzug 2456 bis Amstetten fährt (Waidhofen an 21.45 Uhr, Amstetten an 22.20 Uhr). Auf der Strecke Amstetten—Selztal und umgekehrt wird in der Hochsaison vom 30. Juni bis 2. September das gleiche Zug-

paar wie im Vorjahr (Personenzug 2427 und 2424) geführt (Amstetten ab 11.20, Waidhofen an 12.00, Selztal an 14.47 Uhr, mit Anschluß nach Bischofshofen); in der Gegenrichtung Selztal ab 11.20, Waidhofen ab 14.24, Amstetten an 15.08 Uhr mit sofortigem Personenzugsanschluß nach Wien, an 18.05; in der Strecke Weyer—Amstetten verkehrt dieser Zug die ganze Zeit täglich. Zwischen Waidhofen und Kleinreifling wird der Abendzug 2435, Amstetten ab 19.25 (bisher 19.10 Uhr), Waidhofen ab 20.10 Uhr, neu eingeführt und damit einem oft geäußerten Wunsch von Gaflenz und Weyer entsprochen. An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen wird Personenzug 2409, Waidhofen ab 4.47, von Amstetten (ab 4.05 Uhr) geführt, was allen Bergfahrern angenehm sein wird. Leider verliert der allerdings meist überfüllte D-Zug 235, bisher Wien-West ab 21.00, künftig 21.20 Uhr, den Aufenthalt in Amstetten, so daß der letzte Zug von Amstetten nach Waidhofen um 22.21 Uhr von dort abgeht und in Waidhofen um 22.58 Uhr eintrifft. Der Anschluß von Wien wird durch den Triebwagenschnellzug 247, Wien ab 19.45 Uhr, und Personenzug 1057, Wien-West ab 18.25 Uhr, hergestellt. Auf Anfrage wurde uns mitgeteilt, daß der Triebwagenschnellzug mit Rückfahrkarten ohne Aufzahlung benützt werden kann. Auf der Ybbstalbahn verkehren die gleichen Züge und ungefähr in gleicher Lage wie bisher; nur mußte der Sonntagszug GW. 17 zur Herstellung des Anschlusses an EZ. 610 bzw. Personenzug 2434 um eine halbe Stunde früher gelegt werden und geht daher schon um 17.45 Uhr von Lunz ab, was im Hochsommer etwas früh ist. Alles Nähere wird aus den in Kürze erscheinenden Fahrplänen und Kursbüchern zu ersehen sein.

Vom Postautodienst. Am 3. ds. tritt der Sommerfahrplan in Kraft. Mit einigen Ausnahmen verkehren die Autokurse wie im Winter 1955/56. Auf der Strecke Waidhofen—Gresten—Scheibbs—Winterbach werden an Dienstagen, Freitagen, Sonn- und Feiertagen Postautokurse mit Eisenbahnanschlüssen nach und von Mariazell geführt. An Sonn- und Feiertagen besteht außerdem eine direkte Postautoverbindung nach Mariazell und zurück. Die Fahrzeiten sind in den Aushangfahrplänen, Kursbüchern und Fahrplanbüchsen bei den Postautohaltstellen ersichtlich. Auskünfte erteilen die Postautodienststelle beim Postamt Waidhofen a. d. Ybbs (Fernruf 175) und die an den Postautolinien gelegenen Postämter.

Absturz einer Straßenwalze verursacht Unterbrechung des Verkehrs. Am 26. Mai um 3 Uhr früh fuhr der 41jährige Straßenwalzenführer Anton Stüber mit einer 12 Tonnen schweren Straßenwalze, an welche ein zweischiger Werkstättenwagen und eine Betonmischmaschine angehängt waren, von der Ybbisitzerstraße durch die Stadt in die Wienerstraße. Etwa vier Meter von der Haustormitte der Gärtnerei Richard Kratzer, Wienerstraße Nr. 25, durchstieß die Straßenwalze das Eisengelenk und fuhr über den Straßenrand gegen das senkrecht abfallende, 6 Meter hohe linksseitige Ufer der Ybbs, wo sie mit dem Vorderteil der schweren Walze an Baumverwachsungen hängen blieb. Auch der linksseitig angebrachte Werkzeugkasten der Walze, welcher sich mit den scharfen unteren Kanten des Fahrzeuges in die Erde vergrub, verhinderte zum geringeren Teil das weitere Abgleiten und Abstürzen der Straßenwalze, das jeden Moment hätte erfolgen können. Die Ursache des Unfalles konnte nicht einwandfrei festgestellt werden. Die Bergung des Fahrzeuges war sehr schwierig. Der vordere Teil der Straßenwalze hing über den Straßenrand, ein Teil derselben in der Luft. Die Wienerstraße mußte abgesperrt und der gesamte Verkehr durch das Patertal umgeleitet werden. Zunächst wurde die Walze von vier Punkten aus — Bahnweg und Wienerstraße — vor dem Absturz mit starken Drahtseilen, die an verschiedenen Bäumen, Caterpillar und Kantholz befestigt wurden, gesichert. Mit Rücksicht darauf, daß eine Bergung des Fahrzeuges mit den Mitteln der Bezirksstraßenaufsicht nicht genug Gewähr bot, wurde um die Beistellung eines Krans der Fa. Böhler-Ybbstalwerke ersucht. Nach Abschluß der gut vorbereiteten Vorsichtsmaßnahmen wurde die Straßenwalze im Zusammenwirken mit dem am Bahnweg postierten Caterpillar und dem in der Wienerstraße aufgestellten Kran schließlich um 11.10 Uhr auf die Fahrbahn gezogen bzw. gehoben und ohne Schaden geborgen. Ein Personen- oder Sachschaden (mit Ausnahme des Straßengeländers) ist nicht entstanden. Die Bergung hatte eine große Menge neugieriger Personen herangelockt. Um 11.35 Uhr wurde der abgesperrte Teil der Wienerstraße für den Verkehr wieder freigegeben.

Weitere Verkehrsunfälle. Wie äußerst dringend im Interesse der Allgemeinheit größte Vorsicht im Straßenverkehr geboten ist, haben zwei weitere Verkehrsunfälle, die sich am 28. Mai im Stadtgebiet ereignet haben, erwiesen. Um ½7 Uhr früh wurde nächst dem Gasthaus „Zur Henne“ in der Ybbisitzerstraße die Sägearbeiterin Rosa Henikl vom Motorradfahrer N. Polzer niedergestoßen. Beide wurden erheblich verletzt. Henikl erlitt einen Nasenbein-

AUFRUF!

Der 40. Landes-Feuerwehrtag findet in der Zeit vom 29. Juni bis 1. Juli 1956 statt. Aus diesem Anlaß wird eine große Zahl von Feuerwehrangehörigen in Waidhofen a. d. Ybbs weilen.

Da die Quartiere in den Gaststätten auf keinen Fall ausreichen, ergeht an die gesamte Bevölkerung der Stadt und Umgebung das freundliche Ersuchen, für eine Nacht, das ist vom Samstag, 30. Juni, zum Sonntag, 1. Juli 1956, Quartiere gleich welcher Art, zur Verfügung stellen zu wollen. Mitglieder der Stadtfeuerwehr werden in der nächsten Zeit mit Zustimmung der Stadtverwaltung die Quartieraufnahme vornehmen. Quartiere für diesen Zweck können jedoch auch beim Magistrat, Rathaus, Zimmer 13, gemeldet werden.

Für die Stadtgemeinde:

Franz Kohout e. h., Bürgermeister.

Für das Kommando

der Frei. Feuerwehr Waidhofen a. Y.:
H. Zeilinger e. h., Kommandant.

bruch, Polzer Quetschungen am Unterschenkel. Am selben Tag vor 17 Uhr kam es beim Stadbrunnen am Freisingenberg zu einem schweren Zusammenstoß zwischen einer Zugmaschine, gelenkt von P. Schlager, und dem Motorradfahrer J. Gröbinger aus Biberbach. Der Motorradfahrer wurde schwer verletzt und mußte in das hiesige Krankenhaus gebracht werden. Die Schuldfrage ist in beiden Fällen nicht einwandfrei geklärt. Oft kommen kleine Verstöße von beiden Seiten vor und schwerste Schäden sind die Folgen. Besonders im Stadtgebiet sind die Verkehrsvorschriften streng zu beachten und jedes Schnelfahren zu vermeiden. Auf Fußgeher ist möglichst Rücksicht zu nehmen, jedoch ist auch diesen Achtsamkeit und Vorsicht geboten.

Konradshaim

Kirchenbeitragseinkhebung 1956 am Sonntag den 3. Juni von 9 bis 12 Uhr, am Sonntag den 10. Juni von 9 bis 15 Uhr im Pfarrhof Konradshaim. Einkommennachweis (letzter Lohn-, Gehalts- oder Rentenabschnitt bzw. bei Gewerbetreibenden letzter Einkommensteuerbescheid) unbedingt mitbringen.

Windhag

Geburt. Am 27. Mai wurde dem Bezirksbauernkammerobmann und Gemeinderat Ignaz Wührer und seiner Gattin Cäcilia, Altrian, ein Knabe Franz in die Wiege gelegt. Wir wünschen den Eltern viel Freude und dem Sprößling gutes Gedeihen und einen glücklichen Lebensweg!

Trauungen. Im Morgenrauen des Pfingstmontag kündeten Böllerschüsse drei Hochzeiten an. Der Maurer Gottfried Schwein aus St. Leonhard und Maria Riemer vom Hause Unterweg, Schilcherhölle Nr. 21, wurden um 10 Uhr vormittags in der Windhager Pfarrkirche getraut. Nach dem Hochzeitsmahl im Gasthof Schaumberger wurde beim anschließenden Kränzchen fleißig getanzt und auch die Leonharder Feuerwehr war gekommen, um ihrem Kameraden Schwein die Glückwünsche zu überbringen. Ebenfalls in der Frühe holte die Neuhofner Musikkapelle den Bräutigam Josef Kerschbaumer von seinem Elternhause Dunkelbühl ab und führte ihn nach der herkömmlichen Bewirtung nach Neuhofen zum Traualtar. Die Tochter Anna vom Hause Stockner (Grub) und Josef Kerschbaumer schlossen hier den Bund fürs Leben. Im Gasthof Gürtler fand dann die Hochzeitstafel und die Tanzunterhaltung statt, die bei guter Stimmung bis nach Mitternacht andauerte. Von der dritten Hochzeit haben wir in der vorigen Woche schon berichtet. Anna Raab, die Tochter vom Hause Kronhobel und der Sonntagberger Roman Mühlaner hatten ebenfalls am Montag ihren Ehrentag. Am 28. Mai versprachen sich in Böhlerwerk der Hilfsarbeiter Franz Schnecklenleitner, Windhag, Kronhobel Nr. 36, und die Bauerntochter Antonia Resch vom Hause Aigen Nr. 1 in Allhartsberg vor Gott Liebe und Treue bis zum Grabe. Tags darauf wagte in der schmucken Pfarrkirche der alten Eisenstadt Waidhofen das Brautpaar Johann Eisenführer, Bindergasse aus Randegg, und die Bauerntochter Maria Gastner, adoptierte Zanth vom Hause Felbrach, Rote Schilcherhölle 32, denselben Schritt. Möge für alle Neuvermählten der Hochzeitstag der Beginn eines glücklichen, harmonischen Ehelebens sein!

St. Leonhard a. W.

Firmung und Visitation. Am 28. Mai erlebte unsere Pfarrgemeinde die hohe Ehre des Besuches Seiner Exzellenz des Erzbischofs DDr. König anlässlich der Firmung und kirchlichen Visitation. Der hohe Gast kam um ½8 Uhr von Waidhofen in Begleitung des bischöflichen Sekretärs Monsignore Ferdinand Wimmer und des Prälaten Dr. Johann

Ordinationszeiten-Änderung

Facharzt
für Zahnheilkunde

Dr. Gottfried Wenig

Zell a. d. Ybbs, Burgfriedstraße 8
Tel. 159

ordiniert ab 1. Juni 1956:
Montag bis Donnerstag
18.30 bis 20 Uhr
Samstag und Sonntag
von 9 bis 12 Uhr

1374

Landlinger an und wurde bei der Florianikapelle von der gesamten Pfarrgemeinde erwartet und freudig begrüßt. Pfarrer Hochw. Hinterleitner und Bürgermeister Anton Wagner, Oberharreith, sprachen herzliche Worte des Willkommens. In der renovierten und festlich geschmückten Kirche spendete der Erzbischof nun bei 30 Kindern das hl. Sakrament der Firmung. Nach der kirchlichen Visitation verließ gegen 2 Uhr der Oberhirte unser Gebirgsdörfchen, das diesen hohen Besuch noch lange in bester Erinnerung behalten wird.

Böhlerwerk

Goldene Hochzeit. Samstag den 26. Mai feierte das Rentnerhepaar Michael und Theresia Gneiger, Böhlerwerk 17, ihre goldene Hochzeit. Die Jubilare begaben sich mit Musik zur Pfarrkirche in Böhlerwerk, wo ein Pfarrer aus der Verwandtschaft die nochmalige Trauung vornahm. Nachher wurde im engeren Familienkreis die Feier im Gasthaus Brandstetter fortgesetzt, bei welcher Schrammeln zur Unterhaltung beitrugen. Am Vortag hatten sich Bezirkshauptmann Dr. Lindermann, Bürgermeister Bruckner, g. GR. Heinrich Moises und GR. Maria Nöhner bei den Jubilaren eingefunden, um die Glückwünsche der Landesregierung und Gemeinde sowie die Ehrengabe der Landesregierung und den Geschenkkorb zu überreichen. Möge diesem schönen gemeinsamen Zusammenleben ein recht langer, zufriedener Lebensabend bei vollster Gesundheit beschieden sein!

Todesfälle. Am 25. Mai ist nach kurzem Leiden der gew. Schmiedemeister und Hausbesitzer Josef Lueger, Gerstl 50, nach kurzem Leiden im 92. Lebensjahre gestorben. Am 27. Mai verschied die Rentnerin Maria Maier, Unterzell 55, im 86. Lebensjahre. R. I. P.

Theater. Am Samstag den 2. Juni um 1/9 Uhr abends bringt die Waidhofner Volksbühne auf Einladung des Bildungsreferates in der Werksbaracke die heitere Komödie „Matura“ von L. Fodor zur Aufführung. Ermäßigte Eintrittskarten zu 2 und 3 Schilling für Werksangehörige bei allen Betriebsräten und an der Abendkasse erhältlich.

Ein Konzert vergnüglicher Musik gab das Nö. Tonkünstlerorchester unter dem Dirigenten Erwin Weiß am 27. Mai abends im Speisesaal der Böhler-Ybbstalwerke. Eine beträchtliche Anzahl erwartungsfroher Menschen folgte dem Ruf der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Niederösterreich, die zu dieser schönen Veranstaltung eingeladen hatte. Sie wurden von der Künstlerschar aufs beste belohnt. Ein weit gespanntes Programm bereitete zwei Stunden netter, erfreulicher und erbaulicher Unterhaltung. Die lieblichen Klänge Franz Schuberts in seiner Ouvertüre zu „Rosamunde“ leiteten ein und führten über zwei Lieder, einschmeichelnd und klangrein von Traude Skladal, Sopran, und Friedrich Pölz, Tenor, gesungen, und seine „Deutschen Tänze“ zu den feurigen „Ungarischen Tänzen“ Nr. 5 und 6 von Johannes Brahms. Mit netten Worten führte Herta Kraus von Radio Wien das Programm weiter über Puccini (zwei Arien) zum fröhlichen Komödiantenmarsch aus der Oper „Die verkaufte Braut“ von Friedrich Smetana. Nach der Pause kam dann die leichte Muse, Musik von Millöcker, Oskar Strauß und Johann Strauß zu Wort. Herzerfrischend und ansprechend wurde nun gesungen und musiziert. Das Publikum, das so spontan mitgegangen war, war sehr enttäuscht, als alsbald der Abend mit dem „Vergnügungszug“ von Johann Strauß sein Ende fand. Ehrlicher, begeisterter Beifall erzwang von den sympathischen Künstlern eine Draufgabe. Der Abend war ein voller Erfolg und es ist sicherlich gelungen, den Zuhörern den Unterschied von natürlicher Musik und Konservenmusik wieder bewußt zu machen. Wir werden uns freuen, wenn uns bald wieder ein Abend solch vergnüglicher Musik bereitet wird. Dank sei gesagt den Veranstaltern und vor allem den mitwirkenden Künstlern.

Sonntagberg

Geburtstagsfeier. Am 23. Mai feierte Frau Maria Stolzleder, Rosenau 46, ihren 80. Geburtstag. Am Vortag fand sich eine Abordnung der Gemeindevertretung der Gemeinde Sonn-

tagberg bei der Jubilarin ein, um die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen und einen Geschenkkorb zu überreichen. Die Jubilarin ist auf ihr Alter noch sehr rüstig, trotzdem sie auf ein arbeitsreiches Leben voll Entbehrungen zurückblicken kann. Sie wird von der Fürsorge mit einer sehr kleinen Rente unterstützt und ihre Kinder tragen wesentlich zu ihrem Lebensunterhalt bei. Für den weiteren Lebensweg viele frohe Tage in Zufriedenheit und Gesundheit!

Gemeinderatssitzung. Mittwoch den 23. Mai fand im Gemeinderatssitzungssaal in Rosenau eine Gemeinderatssitzung statt. Nach der Verlesung des letzten Protokolls berichtete Bürgermeister Fr. Bruckner über den Baufortschritt der Wasserleitung in Bruckbach. Der neue Hochbehälter ist am 2. Mai in Betrieb genommen worden und versorgt jetzt die ganze angeschlossene Ortschaft Bruckbach mit den anschließendem Teil der Rote Wühr und das Gerstlwerk. Der alte Brunnen in Bruckbach wird vorläufig außer Betrieb gesetzt. Die Bauarbeiten wurden von der Baufirma Ing. Franz Wedl, Rosenau, und die Installationsarbeiten durch die Firma Josef Hopferwieser, Röhrenhof, Amstetten, zur Zufriedenheit ausgeführt. Der Bürgermeister berichtete weiter, daß die Finanzlandesdirektion die Verwaltung der Holzhaussiedlung in Rosenau der Gemeinde Sonntagberg übertragen wird, daß die Grundfrage zum Schulumbau in Rosenau seitens der Bundesbahndirektion Wien noch immer nicht gelöst ist, die Firma Gebr. Böhler & Co., Ybbstalwerke, der Staubfreimachung der Straße bei den Gerstlbaracken grundsätzlich zugestimmt hat und demnächst mit den Bauarbeiten begonnen wird. Bezüglich der Kanalisierung der alten Siedlung Bruckbach wurde ein Schreiben der Landesregierung verlesen, daß heuer zum Bau derselben keine Mittel zur Verfügung gestellt werden können. Dies trifft auch bezüglich des Baues eines neuen Kindergartens in Böhlerwerk zu, wo außerdem die Platzfrage noch immer nicht gelöst ist. Die Unterführung durch die Bahn des im Vorjahr erbauten Kanals Ecker, Siedlungshaus-Ybbs, ist jetzt vollendet worden und für die Erweiterung der Bruckbacher Wasserleitung auf das Postviertel wurde um Kommissionierung angesucht. Daß Kindergarten-Lokalkomitee in Böhlerwerk wurde konstituiert. Obmann ist der Hauptschullehrer Stanislaus Bös. Der Erlaß über die Pflingstsammlung wurde

Offertleger vergeben. Tischler- und Anstreicherarbeiten wurden geteilt vergeben. Mit dem Bau kann erst dann begonnen werden, wenn die offizielle Bewilligung der Bauzuschüsse eingelangt sind. Das Haus soll heuer noch im Rohbau fertiggestellt werden. Dem Grundstückverkauf Wilhelm und Rosa Haider, Josef und Ludwig Mihelie, alle in Bruckbach wohnhaft, wurde zugestimmt, ebenso der Verlängerung der Baubeginnfrist für das Grundstück 314/17 des Fritz Walter in Bruckbach um ein Jahr, jedoch darf die gesamte vorgeschriebene Bauzeit von acht Jahren nicht überschritten werden. Der Abhaltung des Jahrmärktes in St. Anton a. d. Jeßnitz sowie die Verlegung des Jahrmärktes in Randegg wurde zugestimmt. Zum Besuch der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen wurden der Rosalinde Leonhartsberger zweimal je 300 Schilling Ausbildungsbeihilfe gewährt. Weiters beschloß der Gemeinderat, auf den Kronsteinergründen im Jahre 1958 ein Haus mit 16 Wohnungen zu errichten und wurde der Bürgermeister beauftragt, die erforderlichen Schritte zur



Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz 23

Einrichtung um Bauzuschüsse zu veranlassen. Weiters wurde dem Ankauf von Langfeldleuchten für die Straßenbeleuchtung in Rosenau und Hilm zugestimmt. Unter Allfälliges regte GR. Hutterberger die Aufstellung von Abfallkörben in der Ortschaft Sonntagberg, GR. Bös die ärztliche Untersuchung der Kindergartenkinder an. Nach dreistündiger Dauer wurde die Sitzung vom Bürgermeister geschlossen. Er wünschte den Gemeinderäten gute Erholung während der Sommerurlaube und den landwirtschaftlichen Gemeinderäten eine gute Ernte.

Dreifaltigkeitsfest. Das Fest der heiligen Dreifaltigkeit, das größte, das die Gläubigen alljährlich in der Gnadenkirche auf dem Sonntagberg feiern, war im heurigen Jahr ein besonders eindrucksvolles. Schon am Vortag abends kamen viele Wallfahrer an. Die Marktfahrer fuhren meist mit ihren eigenen Fahrzeugen. Der Dreifaltigkeitssonntag

Der

Taschen-Fahrplan ist erschienen!

Für Bahn, Postkraftwagen und Schiffe der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft ist er der geeignetste — weil handlichste (Format 8,5×12 cm). Er enthält alle Linien unseres Gebietes ungekürzt und ist in allen Buch- und Papierhandlungen sowie Tabaktrafiken und Zeitungsverkäufsstellen um den Preis von 2 Schilling erhältlich.

dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und die Sammlung den politischen Parteien übertragen. Für den Bau und die Erhaltung der Gemeindestraßen wurden heuer schon bedeutende Mittel beigestellt. Mit Caterpillar wurde die Gemeindestraße bis zum Hause Kogl in der Rote Nöchling, Obergraben, Putzerleben, Brandstatt, Schacherbauer und der Schwarenthorerberg eingeebnet. Die Umfahrungsstraße am Sonntagberg und Spielmannsdorf-Untergraben neu angelegt und der Parkplatz beim Gasthaus Irowetz etwas verlängert. Es können nun Autos über das Gasthaus Irowetz, Gaßner-Stadel, zwischen Kirche und Pfarrhof zum Schulvorplatz und talwärts oder umgekehrt fahren. Große Omnibusse können nicht durch, wohl aber normale Lastkraftwagen. Weiter berichtete der Bürgermeister, daß bei der heurigen Stierkörnung fünf Stiere ausgefallen und nur vier Stiere gekört werden konnten. Er richtete an alle Funktionäre der Bauernkammer und des Bauernbundes die Bitte, ihren ganzen Einfluß auf die landwirtschaftlichen Betriebe auszuüben, damit endlich die Vattertierhaltung in Ordnung geht, ansonsten die Gemeinde gezwungen wäre, die Vattertierhaltung selbst durchzuführen und für den entstehenden Aufwand eine Kuhumlage einzubehalten. Im weiteren Verlauf der Gemeinderatssitzung wurde dem Franz Strohmayr, Rosenau 89, dem Walter Kriskchke, Hilm 137, und der Hildegard Wagner je ein Wohnbaudarlehen von 5.000 S nach den bestehenden Richtlinien gewährt. Der Gemeinderat stimmte der provisorischen Auszahlung der neuen Bezüge der Gemeindeangestellten ab 1. Februar 1956 zu. Die Bauarbeiten für das Haus mit 16 Wohnungen in Gleiß wurde an die billigsten

war durch herrliches, sonniges Wetter begünstigt und stand ganz im Zeichen des Motors. Es entwickelte sich somit ein noch nie dagewesene Kirchweihfest. Unaufhörlich rasten Fahrzeuge aller Art aus nah und fern den Berg hinan. Eine überaus große Menschenmenge nahm in Ehrfurcht an den religiösen Feiern in der großen Wallfahrtskirche teil. Auch die in der Nähe der Kirche befindliche Richtfunkstation war das Ziel vieler Wanderer. In den Gaststätten sowie bei den Verkaufsläden wickelte sich ein Betrieb ab, wie er schon viele Jahre nicht mehr zu verzeichnen war. Den ganzen Tag dauerte die Berg- und Talfahrt vieler hunderter Fahrzeuge an, die erfreulicherweise ohne jeden Zwischenfall verlief.

Kino Gleiß. Samstag den 2. Juni, 19 Uhr, Sonntag den 3. Juni, 15 und 19 Uhr: „Quo vadis“. Mittwoch den 6. Juni: „Dürstende Lippen“.

Hilm-Kematen

Wunschkonzert — Muttertagsfeier. Wie alljährlich fand auch heuer wieder aus Anlaß des Muttertages ein Wunschkonzert statt, das wegen der Wahl erst am 27. Mai abgehalten werden konnte. Es sangen und spielten die Mitglieder des Musikvereines, Conferenciers waren Herbert Dörninger und Walter Holzreiter. Sie trugen mit ihren launigen Vorträgen viel zur Stimmung bei. H. Zeinhofner sang mit angenehmer Stimme das Lied „Mei Muatterl war a Weanerin“. Gut spielte Hubert Huber ein Solo auf der Klarinette. Der Wunsch für ein Musik- oder Gesangsstück wurde mit 3 Schilling erfüllt.

Betriebsausflug. Da zu Pfingsten im schönen Salzkammergut das Gewerk-

schaftstreffen war, wurde auch der Betriebsausflug der Papierfabrik dorthin per Bahn und Autobus veranstaltet. Es war nur schade, daß Samstag und Sonntag so schlechtes Wetter war. Pfingstmontag hieß es ja wieder Abschied nehmen bei schönem Wetter von der herrlichen Gegend.

Biberbach

Erstkommunion. Am 6. Mai gingen 12 Knaben und 6 Mädchen zum erstenmal zum Tisch des Herrn. Die Schuljugend mit dem gesamten Lehrkörper, der Gemeinde- und Ortsschulrat mit Bürgermeister Ruckenstein an der Spitze, die Geistlichkeit mit den schmucken Ministranten, die Eltern der Erstkommunikanten und die Musikkapelle begleiteten die Glücklichen im feierlichen Zuge in die Kirche, wo die erhebende Erstkommunionfeier die Herzen der Gläubigen fesselte. Anschließend wurde im Gasthaus Kappl ein Frühstück eingenommen.

Florianifeier. Auch die hiesige Freiw. Feuerwehr feierte am 6. Mai das Fest ihres Schutzpatrones St. Florian. Die Musikkapelle trug zur Verschönerung des Festes und des Florianigottesdienstes in dankenswerter Weise bei.

Gelöbniswallfahrt. Am Christi-Himmelfahrtstag wurde wieder die Gelöbniswallfahrt auf den Sonntagberg unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Musikkapelle abgehalten. Auch bei der Wallfahrt nach St. Leonhard, bei der Schauerprozession nach Krenstetten und bei der Wallfahrt nach Frauenstein fanden sich zahlreiche Gläubige ein.

Begräbnis. Am 10. Mai starb nach geduldigem, längerem Leiden Elisabeth Daihssl, Hausbesitzerstochter, Biberbach Nr. 2, im 18. Lebensjahre. Überaus groß war die Beteiligung am Begräbnistag, bei der auch die Musikkapelle zum letzten Gang des allseits beliebten Mädchens spielte. R. I. P.

Vollversammlung. Die Pferdezuchtgenossenschaft St. Peter-Amstetten gibt bekannt, daß am 3. ds. um 9 Uhr vormittags im Gasthaus Wagner in Aschbach die Vollversammlung stattfindet.

Krenstetten

Silberne Hochzeitsfeier. Vor 25 Jahren, am 26. Mai 1931, traute der ehemalige und viel zu früh verstorbene Pfarrer in Krenstetten, der hochw. Prälat Josef Müller in unserer Wallfahrtskirche die beiden Ehepaare Johann Edlinger, Bauer in Egg 60, Gemeinde Mitterhausleiten, mit Rosa geb. Hehenberger aus Ober-Aschbach und Alois Hölzl, Bauer in Feitzing 53, Gemeinde Ober-Aschbach, mit Amalia geb. Edlinger von Egg. Beide allseits angesehene, verehrten und um Gemeinde und Kirche vielfach verdienten Eheleute feierten im engen Kreise ihrer Kinder und Verwandten die 25. Wiederkehr ihres Ehrentages in unserer Wallfahrtskirche. Pfarrer P. Ambrosius Rosenauer beglückwünschte die Jubelpaare, insbesondere Johann Edlinger als langjährigen und so treuen Obmannstellvertreter des Pfarrkirchenrates, der vollzählig an der Feier teilnahm. Unser bewährter Kirchenchor unter Leitung des Direktors Demal sang zur Jubelmesse die „Deutsche Messe“ und trug damit wesentlich zur kirchlichen Feierlichkeit bei. Unser aller Wunsch ist, daß den Jubelpaaren einst auch noch die goldene Hochzeit beschieden sei.

Geburtstagsfeier. Unser verehrter, allseits verdienter Schuldirektor Wilfried Demal feierte am 25. Mai sein 50. Wiegenfest, welches die Schule, Gemeinde und Pfarre zum Anlaß nahmen, ihm die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Ausdruck zu bringen. Die Schulkinder gratulierten in recht sinnvoller Art nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche dem lieben Herrn Direktor in Form von Sprüchen und bescheidenen Gaben. Am Vortag abends nach der Maiandacht versammelten sich im Gasthaus Ludwig Wilflacker der hochw. Pfarrer P. Ambrosius Rosenauer, Bürgermeister Hold mit Vertretern der Gemeinde, der Ortsschulrat, die Feuerwehr sowie der gesamte Kirchenchor, um mit dem Jubilanten den Fünftziger geziemend zu feiern. Liedervorträge wechselten mit Ansprachen des Bürgermeisters, des hochw. Pfarrers und unseres so gern gehörten Heimdichters Alois Maier ab und brachten so recht die Liebe und Dankbarkeit sowie die Würdigung seiner vielen Verdienste um Schule, Gemeinde und Kirchenchor und die verschiedenen Körperschaften zum Ausdruck. Zum Schluß schilderte der Jubilant in recht launiger Rede seinen Lebensablauf und dankte allen für die Ehrungen und lieben Gaben. Möge ihm mit Gottes Gnade noch ein recht langes, gesundes und frohes Wirken in unserer Mitte beschieden sein. Das ist die Freude und der Wunsch der ganzen Gemeinde.

Fatimafeier. Am Mittwoch den 13. Juni, am Feste des hl. Antonius von Padua, um 1/8 Uhr abends wird die zweite große Fatimafeier in unserem Marienheiligtum abgehalten. Die Predigt hält der hochw. Konsistorialrat Dechant Heinrich Pichler aus Amstetten. Zur Feier kommen auch die Sängerknaben vom Stift Seitenstetten. Alle Marienverehrer aus nah und fern sind dazu herz-

Gültig ab 3. Juni 1956

Schwarzenberg

Geburt. Im Hause Pimaslehen, Schwarzenberg Nr. 19, beim Besitzerehepaar Leopold und Maria Fuchsluger, kam als drittes Kind am 18. Mai der zweite Knabe zur Welt. Am Pfingstmontag erhielt er in der hl. Taufe den Na-

Ybbsitz

Eheschließung. Am 26. Mai fand die Trauung des Landwirtes Alois Fuchsluger, Besitzer der Wirtschaft Spindel-lehen, Rotte Prochenberg 12, mit der Landarbeiterin Maria Katzenstein-ner statt. Herzliche Glückwünsche!

Todesfall. Am 28. Mai ist der Gemeindeangestellte Karl Holl, Mitglied der Freiw. Feuerwehr, nach schwerem

Konzert. Sonntag den 27. Mai nachmittags fand ein von der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Niederösterreich veranstaltetes Konzert des n.ö. Tonkünstlerorchesters statt. Es war nach einer langen Pause das dritte Konzert dieser Reihe. Diesmal war zumeist die leichte Muse vertreten. Schubert, Puccini, Smetana, Millocker, Johann und Oskar Strauß standen auf dem Programm, die Leitung hatte Erwin Weiß. Vor der Pause galten die musikalischen Darbie-

tungen den Meistern der Oper. Die aus-
erlesenen Konzertstücke waren ein wahr-
er Hochgenuß. Nicht minder erfreulich
waren die Darbietungen der leichteren
Musik, der Operetten. Die Ansagerin und
Sprecherin Herta Krauß vom Radio
Wien verstand es großartig, die beste
Stimmung zu erwecken. Traude Skla-
dal als Sopransängerin und Friedrich
Pözl als Tenor boten gesangliche Lei-
stungen, die das begeisterte Publikum
stets mit großen Beifallstürmen be-
lohte. Alle künstlerischen Leistungen
zeigten großes Können und nicht enden-

Allgemeine Bemerkungen

Fette Ziffern = Schnell- und Einzüge
TE = Elizug, Triebwagen-Elizug
TS = Triebwagen-Schmelzzug
Schräge Ziffern = Der Zug verkehrt nicht täglich oder nicht während der ganzen Fahrplandauer
****** vor der Verkehrszeit = Der Zug hält nur bei Bedarf
 Als **Feiertage** gelten nur: 1. und 6. Januar, Ostermontag, 1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, 15. August, 1. November, 25. und 26. Dezember (die Festtage der Landespatrone gelten für den Personenverkehr als Werktage)

a) An Werktagen
b) An Sonn- und Feiertagen
c) An Samstagen vom 30. Juni bis 1. Sept.
d) Vom 30. Juni bis 2. September
e) Samstag
f) Ab Wien Freitag und Samstag vom 29. Juni bis 1. September, St. Pölten Innsbruck Samstag und Sonntag vom 30. Juni bis 2. September
g) Weyer – Klein-Reifling vom 30. Juni bis 2. September
h) An Werktagen außer Samstag
i) An Werktagen vom 30. Juni bis 2. September
j) Selztal – Weyer vom 30. Juni bis 2. September
k) An Sonntagen vom 1. Juli bis 2. Sept.
l) Tag der Freiheit an Sonntagen vom 1. Juli bis 2. September
m) Bis 23. Juni und ab 10. September täglich, ferner vom 25. Juni bis 8. September an Werktagen
n) An Sonn- und Feiertagen vom 24. Juni bis 9. September
o) An Schultagen bis 29. Juni und ab 3. September
p) An bzw. ab Hiefiau Verschiebebahnhof

Alle Drucksorten

für Handel, Gewerbe, Industrie und Privatbedarf liefert rasch, sauber ausgeführt und preiswert

Druckerei Stummer, Waidhofen a.d. Ybbs

Waidhofen a. d. Ybbs — Ybbsitz									
Waidhofen a. d. Ybbs · ab									
— Lokalbahnhof	7:12	10:00	13:20	15:32	17:14	20:30			
Kreihof	7:18	10:06	13:26	15:37	17:20	20:30			
Gstadt	7:23	10:11	13:31	15:42	17:25	20:40			
Stemtmühl	7:28	10:16	13:36	15:47	17:30	20:45			
Ederlehen	7:32	10:20	13:40	15:52	17:34	20:50			
Ybbsitz	7:38	10:26	13:46	15:58	17:40	20:55			
· · · · · an	7:45	10:34	13:54	16:05	17:47	21:02			
Ybbsitz · · · · · ab									
Ederlehen	5:35	8:10	11:15	14:25	16:30	17:55			
Stemtmühl	5:41	8:16	11:21	14:31	16:36	18:01			
Gstadt	5:47	8:23	11:28	14:38	16:42	18:07			
Kreihof	5:54	8:29	11:34	14:44	16:47	18:12			
Lokalbahnhof	5:59	8:33	11:38	14:48	16:51	18:16			
Waidhofen a. d. Ybbs	6:05	8:39	11:44	14:54	16:57	18:22			
· · · · · an	6:10	8:44	11:49	14:59	17:02	18:27			

Reichhaltiger und handlicher ist unser neu herausgegebener



Taschenfahrplan

Um **2 Schilling** im Verlag und in allen Verschleißstellen des Blattes

Waidhofen a. d. Ybbs — Kienberg-Gaming									
	ab	Waidhofen a. d. Ybbs	an		a)			a)	b)
	5.25	17.25	20.15	an	6.22	7.08	11.34	14.22	18.36
	5.40	17.31	20.20	▲	6.17	7.03	11.29	14.17	18.31
	6.10	17.40	20.28		6.58	6.54	11.20	14.08	18.23
	6.16	17.45	20.33		6.08	6.52	11.13	14.02	18.18
	6.36	17.53	20.42		6.02	6.49	11.13	13.52	18.10
	6.50	18.06	20.54		5.52	6.40	10.58	13.46	18.04
	7.02	18.12	20.58		5.38	6.34	10.45	13.35	17.57
	7.20	18.21	21.03		5.35	6.27	10.46	13.25	17.48
	7.32	18.28	21.09		5.27	6.17	10.36	13.25	17.36
	7.43	18.44	21.17		5.20	6.09	10.30	13.18	17.41
	7.57	18.51	21.23		5.11	6.01	10.22	13.10	17.34
	8.08	18.56	21.28		5.03	5.53	10.03	13.02	17.26
	8.17	19.00	21.32		4.57	5.48	9.58	12.56	17.21
	8.34	19.04	21.36		4.53	5.43	9.54	12.51	17.17
	8.41	19.09	21.40		4.49	5.39	9.50	12.46	17.14
	8.49	19.17	21.47		4.45	5.35	9.47	12.42	17.11
	8.53	19.31	21.57		4.36	5.27	9.35	12.35	17.03
	8.58	19.38	22.03		4.27	5.18	9.27	12.27	16.55
	8.59	19.48	22.12		4.14	5.10	9.10	12.12	16.47
	8.64	19.52	22.16		4.04	5.00	9.00	12.03	16.38
	8.68	19.57	22.20	ab	4.00	4.85	8.56	12.00	16.35
	8.70	20.03	22.24	an		8.35	11.16	13.54	16.27
	8.71	20.08	22.28			8.28	11.09	13.47	16.20
	8.72	20.13	22.32			8.15	10.57	13.35	16.08
	8.73	20.18	22.36			7.48	10.30	13.08	15.40
	8.74	20.23	22.40			7.40	10.22	13.00	15.32
	8.75	20.28	22.44	ab					
	8.76	20.33	22.48						
	8.77	20.38	22.52						
	8.78	20.43	22.56						
	8.79	20.48	23.00						
	8.80	20.53	23.04						
	8.81	20.58	23.08						
	8.82	21.03	23.12						
	8.83	21.08	23.16						
	8.84	21.13	23.20						
	8.85	21.18	23.24						
	8.86	21.23	23.28						
	8.87	21.28	23.32						
	8.88	21.33	23.36						
	8.89	21.38	23.40						
	8.90	21.43	23.44						
	8.91	21.48	23.48						
	8.92	21.53	23.52						
	8.93	21.58	23.56						
	8.94	22.03	24.00						
	8.95	22.08	24.04						
	8.96	22.13	24.08						
	8.97	22.18	24.12						
	8.98	22.23	24.16						
	8.99	22.28	24.20						
	9.00	22.33	24.24						
	9.01	22.38	24.28						
	9.02	22.43	24.32						
	9.03	22.48	24.36						
	9.04	22.53	24.40						
	9.05	22.58	24.44						
	9.06	23.03	24.48						
	9.07	23.08	24.52						
	9.08	23.13	24.56						
	9.09	23.18	25.00						
	9.10	23.23	25.04						
	9.11	23.28	25.08						
	9.12	23.33	25.12						
	9.13	23.38	25.16						
	9.14	23.43	25.20						
	9.15	23.48	25.24						
	9.16	23.53	25.28						
	9.17	23.58	25.32						
	9.18	24.03	25.36						
	9.19	24.08	25.40						
	9.20	24.13	25.44						
	9.21	24.18	25.48						
	9.22	24.23	25.52						
	9.23	24.28	25.56						
	9.24	24.33	26.00						
	9.25	24.38	26.04						
	9.26	24.43	26.08						
	9.27	24.48	26.12						
	9.28	24.53	26.16						
	9.29	24.58	26.20						
	9.30	25.03	26.24						
	9.31	25.08	26.28						
	9.32	25.13	26.32						
	9.33	25.18	26.36						
	9.34	25.23	26.40						
	9.35	25.28	26.44						
	9.36	25.33	26.48						
	9.37	25.38	26.52						
	9.38	25.43	26.56						
	9.39	25.48	27.00						
	9.40	25.53	27.04						
	9.41	25.58	27.08						
	9.42	26.03	27.12						
	9.43	26.08	27.16						
	9.44	26.13	27.20						
	9.45	26.18	27.24						
	9.46	26.23	27.28						
	9.47	26.28	27.32						
	9.48	26.33	27.36						
	9.49	26.38	27.40						
	9.50	26.43	27.44						
	9.51	26.48	27.48						
	9.52	26.53	27.52						
	9.53	26.58	27.56						
	9.54	27.03	28.00						
	9.55	27.08	28.04						
	9.56	27.13	28.08						
	9.57	27.18	28.12						
	9.58	27.23	28.16						
	9.59	27.28	28.20						
	9.60	27.33	28.24						
	9.61	27.38	28.28						
	9.62	27.43	28.32						
	9.63	27.48	28.36						
	9.64	27.53	28.40						
	9.65	27.58	28.44						
	9.66	28.03	28.48						
	9.67	28.08	28.52						
	9.68	28.13	28.56						
	9.69	28.18	29.00						
	9.70	28.23	29.04						
	9.71	28.28	29.08						
	9.72	28.33	29.12						
	9.73	28.38	29.16						
	9.74	28.43	29.20						
	9.75	28.48	29.24						
	9.76	28.53	29.28						
	9.77	28.58	29.32						
	9.78	29.03	29.36						
	9.79	29.08	29.40						
	9.80	29.13	29.44						
	9.81	29.18	29.48						
	9.82	29.23	29.52						
	9.83	29.28	29.56						
	9.84	29.33	30.00						
	9.85	29.38	30.04						
	9.86	29.43	30.08						
	9.87	29.48	30.12						
	9.88	29.53	30.16						
	9.89	29.58	30.20						
	9.90	30.03	30.24						
	9.91	30.08	30.28						
	9.92	30.13	30.32						
	9.93	30.18	30.36						
	9.94	30.23	30.40						
	9.95	30.28	30.44						
	9.96	30.33	30.48						
	9.97	30.38	30.52						
	9.98	30.43	30.56						
	9.99	30.48	31.00						
	10.00	30.53	31.04						

wollender Beifall bezeugte den Künstlern den Dank für die schönen Stunden, der auch zum Ausdruck brachte, daß das Publikum auf ein Wiedersehen hofft.

Brandhilfeverein — Vollversammlung. Sonntag den 27. Mai fand die diesjährige Vollversammlung des Wechelseitigen Brandhilfevereines Ybbsitz statt. Obmann Fuchsluger eröffnete zur festgesetzten Stunde die Versammlung und konnte außer den zahlreich erschienenen Mitgliedern den Obmannstellvertreter des Brandhilfevereines Payerbach in Oberösterreich, Bauer, Bürgermeister Jakob Kupfer und Feuerwehrhauptmann Wagner als Gäste begrüßen. Nach Verlesung des vorjährigen Versammlungsprotokolles wurde in die Tagesordnung eingegangen und in dieser erschien die Abrechnung des im Vorjahr abgebrannten Wirtschaftsgutes Unterhubegg als erster Punkt auf. Trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse und Transportschwierigkeiten konnte dank des neuen Güterweges und einer Seilbahn der Aufbau eines klaglos ausgezeichneten Verlauf nehmen, alle Robotleistungen wurden zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt und so konnte am 30. Juli v. J. die Endabrechnung durchgeführt werden. Der Besitzer erhielt 104.411 S an Geld (einschließlich 1.100 S für verlorenes Vieh) ausbezahlt und für Robotleistungen wurden 50.405 S ausgegeben, so daß der Wiederaufbau dieses Gehöftes auf 154.816 S zu stehen kam. Außer diesem Brandschaden kam der Verein noch für die Vergütung von zwei Schnittlingen und einem Kalb von 1800 Schilling auf, welche am Bauernboden durch Blitzschlag getötet wurden. Diese Vergütung war eintens des Vereines nur eine Spende, da der Besitzer dieser Tiere sich nicht versichern hatte lassen und es werden daher alle Wirtschaftsbesitzer aufgefordert, ihre Tiere zu versichern, da künftighin ohne einer Versicherung seitens des Vereines keine Vergütung mehr erfolgt. Als nächster Punkt stand der Kassenbericht auf der Tagesordnung. Aus diesem ging hervor, daß die Einnahmen 156.270 S, die Ausgaben 155.552 S ausmachten und derzeit ein Kassenstand einschließlich der Viehversicherung rund 105.000 S ausmacht. Von praktischen Erwägungen ausgehend, beginnt das Vereinsjahr stets mit 1. Mai und endet am 30. April des folgenden Jahres. Nachdem die Kassenprüfer die ordnungsmäßige Führung der Kasse bestätigt hatten, wurden für das laufende Jahr die Kassenprüfer wieder neu gewählt und dem Obmann die Entlastung erteilt. Der weitere Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit der Festsetzung der Höhe der Klasseneinheit für das kommende Vereinsjahr. Da die Baukosten seit zwei Jahren wieder gestiegen sind, faßte die Vollversammlung den Beschluß, die Klasseneinheit von 120 auf 140 S zu erhöhen. Die Unterstützung beträgt nach dieser Erhöhung rund 29.500 S. Weiters berichtete der Obmann über die Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Hilfsvereine, die im Herbst in Wien stattfand. Er sprach über Brandschadenverhütung. Nach einer Statistik wies er nach, daß durch Brandlegung die meisten Brände entstehen, dann folgen als Brandursache der elektrische Strom, Brandlegung durch Kinder, an vierter Stelle erst der Blitzschlag. Um nun die Brandursachen möglichst zu verhindern, werden die elektrischen Leitungen, wie Blitzschutzanlagen überprüft werden, da viele dieser Anlagen bereits veraltet sind. Die Überprüfung erfolgt kostenlos, doch ersuchte der Obmann um wohlwollendes Entgegenkommen für die Überprüfer. Weiters erwähnte der Obmann, daß alle Wirtschaftsbesitzer, die neu einen Besitz übernehmen, dem Verein zwecks Übertragung dies mitteilen. Obmannstellvertreter Peter Aigner wies darauf hin, daß alle Traktorenbesitzer für ihren Traktor eine Garage errichten sollen, da derselbe eine Gefahr für den Besitz darstellt, denn Traktoren stehen als Brandursache an siebenter Stelle. Nunmehr sprach der Obmannstellvertreter des Brandhilfevereines aus Peuerbach, Auer, über die Gründung und den Aufbau des dortigen Vereines und betonte, daß es sich erwiesen habe, daß die Brandhilfevereine viel Besseres leisten als die Versicherungen und trotz der Widerstände, die letztere machen, erstere sich immer besser durchsetzen. Auch wies er darauf hin, daß die elektrischen Anlagen häufig eine Brandursache darstellen, insbesondere durch Überspannung. Anschließend sprach noch Bürgermeister J. Kupfer. Er betonte, daß es ihn gefreut habe, daß er zur Versammlung eingeladen worden ist, da er stets Interesse an den Vorgängen in der Gemeinde besitze und insbesondere, wenn es sich um Feuerschutz handelt. Die Überprüfung der Anlagen hat zu 80 Prozent allen Anforderungen entsprochen, bei 20 Prozent der überprüften elektrischen Anlagen haben sich größere oder kleinere Mängel ergeben, die den Wirtschaftsbesitzern durch die Gemeinde mitgeteilt werden und die baldmöglichst behoben werden sollen. Nachdem der Bürgermeister noch auf einige Brandentstehungsursachen hingewiesen hatte, wünschte er dem Verein vielen Erfolg in seinen uneigennütigen Bestrebungen und möglichst wenig Ursachen zur Betätigung von Bränden. Nach der Rede des Bürgermeisters Kupfer schloß der Obmann, daß sich kein Mitglied unter „All-

fälliges“ zu Worte meldete, die Versammlung.

Opponitz

Geburt. Am 26. Mai wurde den Eltern Franz und Leopoldine Tazreiter, Gastwirt in Opponitz, ein Knabe geboren, der den Namen Herbert Karl erhielt. Wir gratulieren!

Zum Tag der Blasmusik. Am Sonntag den 3. ds. findet wie überall in Niederösterreich auch bei uns der Tag der Blasmusik statt. Der Festtag wird um 6 Uhr mit einem Weckruf der hiesigen Ortsmusik eingeleitet. Vor der um 9 Uhr beginnenden hl. Messe, welche für die lebenden und verstorbenen Musiker aufgeopfert wird, findet beim Kriegerdenkmal eine kurze Gedächtnisfeier für die gefallenen und vermißten Musiker statt. Um ca. 10 Uhr bringt die Musikkapelle auf dem Gemeindeplatz ein kurzes Marschkonzert und um 15 Uhr im Gasthof Bläumauer ein Gartenkonzert mit auserlesenen Werken österreichischer und deutscher Komponisten. Es ergeht an die geehrte Bevölkerung die freundliche Einladung, durch zahlreiches Erscheinen die Verbundenheit zur Musik zu bekunden.

Nö. Heimatwerk. Karl Piaty, der uns kein Fremder mehr ist, war wieder so liebenswürdig und brachte am Sonntag den 27. Mai im Saale des Gasthofes Bläumauer einen sehr schönen Farblichtbildervortrag unter dem Motto „Entschwindende heimatliche Romantik“. Der Vortrag, bei dem schöne Farbaufnahmen und Motive unserer engeren Heimat gezeigt wurden, war sehr lehrreich und wir können dem Vortragenden hiezu nur gratulieren und sprechen ihm auf diesem Wege unseren besten Dank aus, verbunden mit der Bitte, uns nicht ganz zu vergessen. Außerdem hat K. Piaty versprochen, auch in Opponitz einige Farbaufnahmen zu machen, was uns natürlich sehr freut und wegen des Fremdenverkehrs sehr zu begrüßen ist, da wir wissen, daß er in Wien mit seinen Vorträgen immer großen Beifall erntet.

Großhollenstein

Bischofsbesuch und Firmung. Erzbischof DDr. Franz König ist in Begleitung des bischöflichen Sekretärs Monsignore Ferdinand Wimmer am Montag den 28. Mai von St. Leonhard a. W. kommend, wo er die hl. Firmung spendete, hier eingetroffen. Wegen Zeitmangel und früherem Redaktionsschluß bringen wir einen ausführlichen Bericht in der nächsten Nummer.

Tag der Blasmusik. Am Sonntag den 3. ds. wird bei uns der Tag der Blasmusik gefeiert. Um ½9 Uhr vormittags findet auf dem Schulplatz vor dem Kriegerdenkmal eine Totenehrung statt, zu der die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Im Anschluß daran begibt sich der Festzug zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche. Um 10 Uhr findet wie alljährlich auf dem Dorfplatz ein Platzkonzert statt. Es werden auch heuer wieder Festabzeichen zum Preis von 2 S verkauft. Hollensteiner, unterstützt durch den Kauf eines Festabzeichens unsere Blasmusikkapelle. Wie wichtig eine Musikkapelle für einen Ort ist, braucht nicht weiter ausgeführt zu werden. Man möge nur bedenken, wie oft unsere Blasmusikkapelle gebraucht wird. Sei es ein geistliches oder weltliches Fest, eine Tanzveranstaltung oder ein Begräbnis, immer ist unsere bewährte Musikkapelle zur Stelle. Unterstützen wir also unsere Blasmusikkapelle, daß sie weiterhin zum Wohl und zur Freude der gesamten Bevölkerung wirken kann.

Kapellenweihe. Am Sonntag den 27. Mai wurde am Sattel die neuerrbaute Kapelle eingeweiht. In seiner Ansprache wies Pfarrer Josef Meyer darauf hin, wie wichtig und wertvoll die Pflege der kleinen Heiligtümer ist. Sodann sprach er über den hl. Florian, dem die neuerrbaute Kapelle geweiht wurde. Nach der Weihe der Kapelle fand eine kurze Andacht statt. Es ist erfreulich, daß sich viele Leute zur Kapellenweihe eingefunden hatten.

Schule Unterleiten. Die Absolventinnen der Bäuerlichen Fachschule Unterleiten kehrten am Samstag den 26. Mai von ihrer Abschlusreise zurück. Die Mädchen hatten auf ihrer Rundreise im Autobus folgende Gegenden und Orte kennengelernt: Wachau, Waldviertel, Erdölgebiet, Burgenland, Graz, Lienz und Salzburg.

Schülereinschreibung. Am Sonntag den 27. Mai fand in der Schule die Schülereinschreibung für das kommende Schuljahr statt. Es wurden insgesamt 20 Mädchen und 18 Buben eingeschrieben.

Impfzeugnisse. Der Großteil der Impfzeugnisse wurde bereits durch Schulkinder den Eltern zugestellt. Die restlichen Impfzeugnisse befinden sich auf der Gemeinde und sollen dort abgeholt werden. Die Eltern sollen die Impfzeugnisse und die dazugehörige Karte sehr gut aufheben.

Was geschieht bei Sagmeister? In der letzten Zeit konnte man beobachten, daß im gänzlich verwahrlosten Sägewerk Sagmeister Ordnung gemacht wird. Der Betrieb wurde im Vorjahr von der Firma Scharf & Tompa erworben. Die Besitzer stammen aus Bruck a. d. Leitha. Die Firma exportiert Holz, betreibt einen

Blitzsauberes, schönes Haar - blitzschnell gewaschen!

Geht's praktischer? Ein kurzer Druck auf die Tube oder auf den Beutel - und gebrauchsfertig kommt Schauma heraus!
Geht's sparsamer? Bei kurzem Haar nimmt man nur wenig Schauma, bei längerem etwas mehr. Nichts wird verschwendet!
Locker, duftig und seidenweich wird Ihr Haar nach einem Bad im Schönheit schenkenden Schauma-Schaum!



Schnittholzhandel, besitzt eine Kunstmühle in Bruck a. d. Leitha und ein Sägewerk in der Nähe von Graz. Es wird beabsichtigt, die Anlage des Sägewerkes Sagmeister wieder langsam instand zu setzen und einen holzverarbeitenden Betrieb zu errichten.

Lichtspiele. Samstag den 2. Juni: „Die Mücke“. Sonntag den 3. Juni: „Der Major und die Stiere“.

Lunz a. S.

Todesfall. Im Alter von 77 Jahren starb auf Schloß Seehof die Gutsherrin Frau Pauline Kupelwieser nach langem Leiden. Ihr 1940 verstorbener Gatte Dr. Hans Kupelwieser war der Sohn des großen Mäcen Dr. Carl Kupelwieser, des Begründers der Biologischen Station Seehof. Als geborene Russin fand sie in Österreich eine zweite Heimat und ihre drei Kinder, ein Sohn und zwei Töchter, sind der Ruhm dieser eigenartigen Frau und Mutter. Durch ihre Sprachkenntnisse und ihr mutiges Verhalten rettete sie während der russischen Besetzung vieles auf dem Gute Pyra bei St. Pölten und in Seehof für die Familie, aber auch für Arbeiter und Angestellte. Auch der Biologischen Station kam ihr furchtloses Wesen und ihre Kenntnis der russischen Volkseele sehr zu Nutzen. Die Verstorbene wurde in Lunz unter zahlreicher Beteiligung nach evangelischem Ritus beigesetzt. R. I. P.

Sprengelsingen. Das Sprengelsingen findet am 3. Juni statt.

Schafflers Wettervorhersage für Juni

Die ganze erste Monatshälfte zeigt sich bei häufig eingestreuten Gewittern, so um den 4., 7., 9. und 13. in Niederschlag und Temperatur sehr wechselhaft. Schön und warm dürfte die Zeit von ca. 14. bis 21. sein. Die letzte Dekade bei heftigen Gewitterregengüssen um den 22., zu Regengünstigem Wetter um den 27. weniger günstig. Die letzten Tage Wetterbesserung.

Der Juni, auch Brachmonat, hat 30 Tage.

Tageslänge: Von 15 Stunden 46 Minuten bis 16 Stunden 2 Minuten. Der Tag nimmt bis 21. zu um 19 Minuten, dann bis zum Ende ab um 3 Minuten.

Bauernregeln: Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. — Medard bringt keinen Frost mehr her, der dem Weinstock gefährlich wäre. — Hat Margaret kein Sonnenschein, kommt auch das Heu nicht trocken ein. — Ein schwankender Erntewagen voll Heu, freut den Landmann immer aufs neu. — Vor Johannistag keine Gerste man loben mag. — Regnets an Peter und Paul, wird des Winzers Ernte faul.

Lostage: Am 8.: Regnets am Medardustag, regnets noch 40 Tag danach. — Am 24.: Johannistag bringt 40 Tage gleiche Witterung. — Am 27.: Regen am Siebenschläfertag, regnets noch sieben Wochen danach. — Am 29.: St. Paulus hell und klar, bringt gutes Jahr.

SPORT-RUNDSCHAU

SC. Valentin—1. Waidhofner SC. 3:2 (1:1)

Sechs Spiele der laufenden Meisterschaft hat der WSC. nun mit einem Tor Differenz verloren und damit ist das Abstiegsgespenst bereits an der Schwelle des Vereines angelangt. Ob es eintreten wird, ob der WSC. tatsächlich den bitteren Weg in die 2. Klasse gehen muß, das wird nur noch von den letzten drei Spielen der Waidhofner abhängen. Der WSC. muß noch in Neumarkt und in Haag antreten, während einzig das Match gegen Schaffensfeld noch auf heimischem Boden stattfinden wird. Dieses Spiel dürfte auch die endgültige Entscheidung um den Abstieg bringen, denn wir sind bezüglich der Spiele gegen Neumarkt und Haag sehr skeptisch. Was nun das Spiel gegen den SC. Valentin anlangt, muß man vorausschicken, daß der WSC. verdient verloren hat. Wenn man zweimal (Tor Nr. 2 und Nr. 3) nicht einmal „an Sechzehner“ attackiert, wenn man im Sturm vor der Pause die besten Chancen vergibt, dann kann man nur verlieren. Kein Spieler außer H. Dötzel und L. Seisenbacher konnte überzeugen, wenn man von Gauß im Tor absieht, der wieder eine tadellose Partie hinlegte und so verhinderte, daß die Niederlage nicht eindeutiger ausfiel. Chancen hatten die Valentiner nämlich nach Seitenwechsel für drei sichere Tore, aber Fritzl verhinderte durch mutiges Eingreifen jedesmal den sicheren Verlusttreffer. In der Verteidigung ging es noch so leidlich. Trautzky ist zweifellos ein Gewinn für den WSC. und gibt in den letzten Spielen der Hinterrmannschaft den nötigen Rück-

halt. In der Läuferreihe war nur H. Dötzel ein beherzter Kämpfer. Kogler produzierte viele Fehlpässe und Krainz spielte recht kopflos. Im Sturm stand L. Seisenbacher auf weiter Flur. Er war der Einzige, der sich restlos einsetzte und auch jede Gelegenheit zum Schießen wahrnahm. Tince fiel vollkommen aus, Verderber verzeichnete nur Schießfolge und E. Dötzel agierte viel zu zaghaft. Schlemmer hatte weder Glück noch Pech. Er spielte seine Partie, die allerdings ohne rechten Nachdruck hingelegt wurde. Chancen hatte auch er, aber er vergab sie ebenso wie seine Stürmerkameraden. Als Letzten wollen wir noch Mörtelmayr nennen, der recht sicher agierte und auch die nötige Stoßkraft hatte. Seine Schnelligkeit kam ihm sehr zu statten. Schiedsrichter Gaddy war ein korrekter Spielleiter. Tore für Waidhofner: L. Seisenbacher und E. Dötzel. Die Reserve siegte verdient mit 4:1 und legte eine recht saubere Leistung hin. Tore: Jauk (2), Amir und Höggerl.

Union Strengberg gegen Union Waidhofen a. d. Ybbs 1:0 (0:0)

In der Meisterschaftsrunde der 2. Klasse Ybbstal am Sonntag den 27. Mai gab es drei ganz große Überraschungen. Hollenstein verlor auf eigenem Platz gegen Blindenmarkt 1:5, St. Peter in Aschbach 3:7 und auch die Union Waidhofen a. Y. durfte nicht aus der Reihe tanzen und verlor gegen den Tabellenletzten Union Strengberg in Strengberg 0:1 (0:0). Es zeigte sich, daß gerade die schwächsten Gegner ihre Stärke haben und zwar bedingt durch unermüdeten Fleiß



Schuppen stoßen ab ... und warnen:
Haarausfall droht! Seborin kräftigt den
Haarboden, denn es enthält Thioharn: Die
Schuppen verschwinden, das
Kopfkucken läßt nach, der
Haarwuchs wird gefördert.
Auch Ihr Friseur behandelt
Sie gern mit Seborin.
Ab 5.20.- in jedem Fachgeschäft.



SEBORIN
macht schuppenfrei!

und Kampfgeist, der in Strengberg allerdings auch knapp vor dem Schlußpfiff durch ein regelrechtes Abseitstor belohnt wurde. Ansonsten wurde der Ersatzsturm Jaidhauser fast überhaupt nicht beschäftigt. Ob nun das Endergebnis 0:0 oder 0:1 für Waidhofen lautet, das ist schon ganz gleich; bedauerlich ist ja nur, daß die Waidhofener das ganze Spiel hindurch ständig im Angriff waren, jedoch keine Tore erzielen konnten. Dies ist fast unglaublich, aber wahr. Die Mannschaft war gegenüber den letzten Spielen einfach nicht zu erkennen und es ist nur zu hoffen, daß dies keine Wiederholung in den nächsten Spielen finden wird. Mannschaft: Jaidhauser, Pichler, Rinder, Tanzer, Binder I. John, Schwarenthor, Forster, Binder II, Settele, Kaindl, Dorfer. Einen überlegenen Sieg feierte auch diesmal wieder die Reserve der Union Waidhofen a.Y. gegen Union Strengberg mit 15:3 (6:0). Tore: Haberfellner 5, Batke 5, Pischinger 3, Jaidhauser 2. — Vorschau: Kommenden Sonntag spielt die Union Waidhofen a.Y. mit drei Mannschaften in Blindenmarkt.

Böhlerwerk—Schmidhütte Krems 2:4 (0:1)

Wegen Platzmangel bringen wir den Bericht in der nächsten Nummer. Die Red.

WIRTSCHAFTSDIENST

Die Handelskammer prämiiert Hauptschüler

Ein Fahrradfür einen Aufsatz

Am Freitag den 18. Mai erfolgte in der festlich geschmückten Klasse der Privatschule in Amstetten (Klosterschule) die feierliche Überreichung eines neuen Fahrrades im Werte von 1.500 S sowie zweier Buchpreise für die besten Aufsätze anlässlich eines Wettbewerbes über die Berufswahl. Die Handelskammer Niederösterreich pflegt bereits seit einigen Jahren alljährlich vor den Abgangsschülern der Elementarschulen Filme zur Berufswahl vorzuführen und hat damit ein Preisausschreiben verbunden, an dem sich alle Schüler beteiligen können. Der beste Aufsatz über die gewonnenen Eindrücke und die eigene Auffassung wird mit einem Fahrrad und weitere gute Aufsätze mit Buchpreisen prämiert. Der Bezirk Amstetten hat bereits zum zweitenmal das Glück, den besten Aufsatz Niederösterreichs zuerkennen zu bekommen zu haben. Während im Vorjahr der Preisträger an der Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs geehrt wurde, war es diesmal die Schülerin Monika Karner der Privatschule in Amstetten. Buchpreise erhielten Dietlinde Gatscher und Ingeborg Langer von der gleichen Schule. In Anwesenheit des Bezirkshauptmannes Doktor Lindermann, des Bezirksschulinspektors Buchleitner, des Bürgermeisters der Stadt Amstetten Bezirksstellenobmannes Sepp Schmid, Kommerzialrates Hütter und Bezirksstellensekretärs Cerny als Vertreter der Bezirksstelle der Handelskammer wurden die Preise feierlich überreicht. Die Schulleitung hat es in mustergültiger Weise verstanden, das Programm durch eigene Beiträge und Schöpfungen als Erlebnis für alle Beteiligten zu gestalten. Die Preise überreichte der Obmann der Bezirksstelle Bürgermeister Sepp Schmid, der in einer Ansprache die Leistungen entsprechend würdigte. In gleicher Weise nahmen die Vertreter der Behörde und der Kammer das Wort. Die Preisverteilung in Waidhofen a. d. Y. und zwar drei Buchpreise an die Schüler der öffentlichen Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs Ulf Fürst, Ewald Neuhäuser und Erwin Kodnar, nahm

als Vertreter der Handelskammer Kammerat Karl Dittich im Beisein der Behördenvertreter vor.

Keine generelle Fristverlängerung für die Steuererklärung

Das Bundesministerium für Finanzen gibt bekannt: Eine generelle Verlängerung der Frist zur Abgabe der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuererklärungen für das Kalenderjahr 1955 über den 31. Mai 1956 hinaus wird nicht erfolgen. Die Finanzbehörden wurden angewiesen, über individuelle Fristerstreckungsansuchen, insbesondere der Steuerpflichtigen, die eine Schilling-eröffnungsbilanz auf den 1. Jänner 1956 erstellen, nicht kleinlich zu entscheiden.

Für die Bauernschaft

Zuchtschweinemarkt. Am Donnerstag den 7. Juni findet in St. Pölten eine Versteigerung von Zuchtschweinen statt. Aufgetrieben werden 60 gekörte Eber und 40 trächtige Jungsauen. Es ist dies eine günstige Gelegenheit zum Erwerb einer guten Muttersau. Auch die Anschaffung eines gekörten Ebers aus einem anerkannten Zuchtbetrieb trägt viel zur Blutauffrischung und Verbesserung der Nachkommenschaft bei. Die bei der Hauptkörnung beanstandeten fehlenden Eber können hier ebenfalls günstig eingekauft werden. Für Eber werden auch Ankaufshilfen gewährt.

Koppelweideaktion. Da Anmeldungen zur Koppelweideaktion heuer nur mehr bis 10. Juni angenommen werden können, mögen sich Interessenten ehestens darum kümmern. Diese Aktion ist eine spezielle Bergbauernhilfe, weil durch eine geordnete Koppelwirtschaft mehrere Vorteile erzielt werden können. Zunächst ist der Weidgang nicht nur für Jungvieh, sondern auch für Milchvieh besonders gesund, fördert gute Körperformen und vermindert Komplikationen bei der Abkalbung. Außer dem tierzüchterischen Erfolg bringt die Koppel auch pflanzenbauliche Verbesserungen. Eine Steigerung der Grünland-erträge bis zu Höchsterten ist nur durch einen Mähweidebetrieb in Verbindung mit Güllewirtschaft zu erzielen. Aber auch betriebswirtschaftlich betrachtet bringt die Koppelweide einerseits eine Arbeitserleichterung durch Wegfall des täglichen Grünfüttermahens und andererseits eine bessere Arbeitsverteilung, da im Mähweidebetrieb nicht alle Wiesen zur gleichen Zeit schnittreif sind und somit die Arbeitsspitzen und das Wetterrisiko besser ausgeglichen sind. Genügend Unterteilungen und entsprechende Narbenpflege sind für den Erfolg jedoch ausschlaggebend und diese Maßnahmen werden durch die Kammeraktion wesentlich erleichtert.

Militärdienstleistung. Nach Rücksprache mit dem Amt für Landesverteidigung teilt die Landwirtschaftskammer in Ergänzung der Stellungskundmachung folgendes mit: 1. Der Stellungspflicht müssen sich grundsätzlich alle militärdienstpflichtigen Personen des aufgerufenen Jahrganges unterziehen. Personen, die den Einberufungszeitraum aber mit Rücksicht auf eine Berufsausbildung aufgeschoben haben wollen, müßten diesen Antrag schon bei der Stellungskommission anlässlich der Untersuchung einbringen. 2. Im Wehrgesetz ist vorgesehen, daß von der Einberufung zum ordentlichen Präsenzdienst aus rücksichtswürdigen wirtschaftlichen, familiären, militärischen und sonstigen öffentlichen Interessen abgesehen werden kann. Solche Anträge sind nur in jenen Fällen einzubringen, in denen der Stellungspflichtige „tauglich zum Dienst mit oder ohne Waffe“ befunden wurde. Diese Anträge sind an das Ergänzungskommando Niederösterreich, Wien XIV, Breitenseestraße 82, zu richten. Den Anträgen ist eine Bescheinigung des zuständigen Bürgermeisters und der zuständigen Bezirkshauptmannschaft beizuschließen, aus welcher hervorgeht, daß rücksichtswürdige Gründe im Sinne des Wehrgesetzes vorliegen. 3. Dienstpflichtige, die zur Ableistung des ordentlichen Präsenzdienstes einberufen wurden, können aus den gleichen wie im Punkt 2 genannten Gründen nach Beendigung der militärischen Grundausbildung vorzeitig aus dem Präsenzdienst entlassen werden. Hiefür ist ebenfalls eine Bescheinigung des Bürgermeisters und der Bezirkshauptmannschaft erforderlich. Anträge auf vorzeitige Entlassung aus dem Präsenzdienst sind von den Dienstpflichtigen dem zuständigen Truppenkommandanten zu überreichen, welcher diese dem Ergänzungskommando vorzulegen hat.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Schülereinschreibungen in die Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs für das Schuljahr 1956/57

Die Einschreibungen in die Hauptschule Waidhofen a. d. Ybbs finden am Montag den 11. Juni 1956 ab 7 Uhr früh in der Direktionskanzlei statt. Die Scholdokumente der Volksschule mit Hauptschulreifeerklärung müssen bei der Einschreibung vorliegen.

Die Direktion.

ANZEIGENTEIL

DANK

Für die uns anlässlich unserer
Verählung zugekommenen
Glückwünsche und Geschenke sa-
gen wir auf diesem Wege überall-
hin herzlichen Dank.

OTTO

UND ANNEMARIE STEGMÜLLER
Großraming, im Mai 1956.

Herrenhemden..

aber wo??? — Im 1018

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a. d. Ybbs

Ihr Sommeranzug von

KLEIDER-KLAR

Mädchen für Haushalt

mit Kochkenntnissen gesucht. Fa.
Atzenhofer, Fleischerei, Greins-
furth bei Amstetten. 1368

Gebe der geehrten Bevölkerung von Waidhofen und Umgebung höflich bekannt,
daß ich mein

Gasthaus „Zum Elefanten“

das ich durch dreißig Jahre an Herrn Johann und Frau Maria Holzer verpach-
tet hatte, am Fronleichnamstag, 31. Mai 1956, wieder eröffne und selbst weiter-
führe. Um geehrten Zuspruch ersucht

1377

Waidhofen a. d. Ybbs, Weyerstraße 10.

Ign. Hackl

Gastwirt und Uhrmacher.

Tüchtiges, braves

Mädchen

für alles, mit Bügel- und Koch-
kenntnissen, zu besten Bedingun-
gen für gepflegten Villenhaushalt
zu zwei Personen für 1. Juli ge-
sucht. Josef Rieß, Ybbsitz. 1367

Suche Stelle als Bürokraft. Adresse in der
Verwaltung des Blattes. 1375

Landarbeiter

zu einem Pferd wird sofort auf-
genommen. Dauerstellung. Hotel
Sulzer, Admont, Stmk. 1372

Landarbeiterin

mit Melkkenntnissen wird jeder-
zeit aufgenommen. Lohn nach
Übereinkommen. Gasthaus Schrott-
müller, Ybbsitz, Proling 1. 1371

Topolino

in erstklassigem Zustand, preislich
günstig abzugeben. Auskunft bei A.
Peter, Rosenau a. S. 90. 1376

Benzin- und Petroleum-Motor

wegen Raummangel günstig zu
verkaufen. Wünsche, Waidhofen,
Ybbsitzerstraße 114 (nur Samstag
und Sonntag oder abends). 1373

Köderfischfang

1359

(Koppen, Grundeln, Pfrillen) im Nelling-
und Lugerbach und im Ybbsfluß zwi-
schen Eisenbahnbrücke (Schloß Zulehen)
und Leithe-Wehr (Gerstlwerk) ist aus-
nahmslos nur mit der für dieses Revier
ausgestellten Fischereierlaubnis gestattet.
Baumeister Ing. Franz Wedl, Rosenau.

Kaufe Altisen, Metalle, Maschinen, gebr.
Elektromotoren zu Höchstpreisen. Einkauf
von 14 bis 17 Uhr Zell a. d. Ybbs, Park-
straße, gegenüber Tennisplatz. 1207

Inserieren bringt immer Erfolg!

Industrieller sucht Villa

1370

auch halben Anteil. Barzahlung oder
Leibrente. Betreuung älterer Person
könnte übernommen werden. Unter
„Ruhesitz“ Zuschriften an die Verw. d. Bl.

PKW. Mercedes Chrysler

mit Dieselmotor (Umbaumöglichkeit auf
LKW.), 45 PS., wird billig abgegeben
oder vertauscht. Johann Langenlehner,
Ybbsitz, Haselgraben 43. 1369

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETTFELD
Waidhofen a. d. Y., Kapuzinergasse 7, Tel. 02

Freitag, 1. Juni, 6 und 8 Uhr
Samstag, 2. Juni, 4, 6 und 8 Uhr

Madame macht Geschichte(n)

Ein musikalischer Streifen voll Liebreiz und
Charme. Mit Ethel Mermann, Donald
O'Connor, Vera Ellen und George Sanders.
Jugendfrei!

Sonntag, 3. Juni, 2, 4, 6 und 8 Uhr
Montag, 4. Juni, 6 und 8 Uhr

Mein Leopold

Ein echt wienerischer Volksfilm. Mit Paul
Hörbiger, Peer Schmidt, Paul Klinger, Grete
Weiser, Ingeborg Körner, Doris Kirchner,
Carl Ludwig Diehl u. a. Jugendfrei!

Dienstag, 5. Juni, 6 und 8 Uhr
Mittwoch, 6. Juni, 6 und 8 Uhr

Die Hochmütigen

Dieser Streifen ist eines der stärksten Werke,
die der europäische Film schuf. Mit Mi-
chele Morgan, Gerard Philipe.
Jugendfrei ab 16 Jahre!

Donnerstag, 7. Juni, 6 und 8 Uhr

Der Fürst von Pappenheim

Ein zündendes musikalisches Lustspiel von
Format mit Hannelore Schroth, Viktor de
Kowa, Oskar Sima, Grete Weiser, Georg
Thomalla, Siegfried Breuer u. a.
Jugendfrei ab 16 Jahre!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und
Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y.
Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L.
Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 23 (71. Jahrgang) Waidhofen a. d. Ybbs Freitag, 8. Juni 1956

Regierungsbildung sehr schwierig

Die Verhandlungen zur Bildung einer neuen Regierung haben bisher zu keiner Lösung geführt. Die Vertreter der bisherigen Koalitionsparteien sind schon einigemal zu Verhandlungen zusammengetreten, jedoch haben sie nur zur Entgegennahme der beiderseitigen Standpunkte gedient und keine konkreten Er-

den Koalitionsverhandlungen über die Regierungsbildung verlangt die ÖVP. Änderungen des bisherigen Kurses im niederösterreichischen Landtag und im Wiener Landtag und im Gemeinderat.

Wie die Lage zur Zeit steht, ist mit einer baldigen Regierungsbildung nicht zu rechnen, es sei denn, die Tagung des Nationalrates bringt eine überraschende Wendung.

len, 4. Spielprogramm für das 7. Vereinsjahr, 5. Eventuelles. Die Mitglieder werden ersucht, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Pfingstsammlung 1956. Die diesjährige Pfingstsammlung für erholungsbedürftige Kinder unserer Stadt findet als Straßensammlung am Samstag den 9. und Sonntag den 10. ds. im hiesigen Stadtgebiet statt. Gebe jeder nach seinen Kräften, um unserer erholungsbedürftigen Jugend armer Eltern zu helfen. Geldspenden wer-

12 Uhr mittags heramt, Zimmer nommen.

nges 1936. Allr Stadt Treffen Studenten statt. ftliche Wieder-ehnerjahre zum erungen zu be- eine schönere So trafen sich n des Jahrgan- n Zeit die des teren Jahrgang en, die nicht hindert waren. en an einem n der Klassen- roß und Zei- Mahler an- r Mair hielt sprache, in der kte. Aus allen den, ein Groß- , fast alle sind er, die bereits besuchen. Pro- die freundliche r Freude Aus- malige Schüler sthaus Wettler itte der ersten ins Espresso, ierhammer sei- a dem wir un- rten. Am näch- wurde beim r Schule ein Walter Mair die gefallen en und Schü- in Gang durch „Hallen“ der in ein Spazier- nd zur Techn. lt, ein kurzer



SYMBOLISCH für die Pfingstzeit sind die blumengeschmückten Wagen, die nun allerorten die Firmlinge und ihre Paten zur Kirche bringen. Viele freuen sich besonders darauf, die Firmungszeremonie in Wien feiern zu können. Unser Bild zeigt die Auffahrt eines Nobelfiakers vor dem Stephansdom.

DER LONDONER OBERBÜRGER- MEISTER Cuthbert L. Ackroyd wurde auf seinem Besuch in der Bundeshauptstadt von seinem Wiener Kollegen, Franz Jonas, im Stadtsenats-Sitzungssaal des Neuen Wiener Rathauses offiziell willkommen geheißen.

Zeitgeschehen IM BILD



SPIEGEL

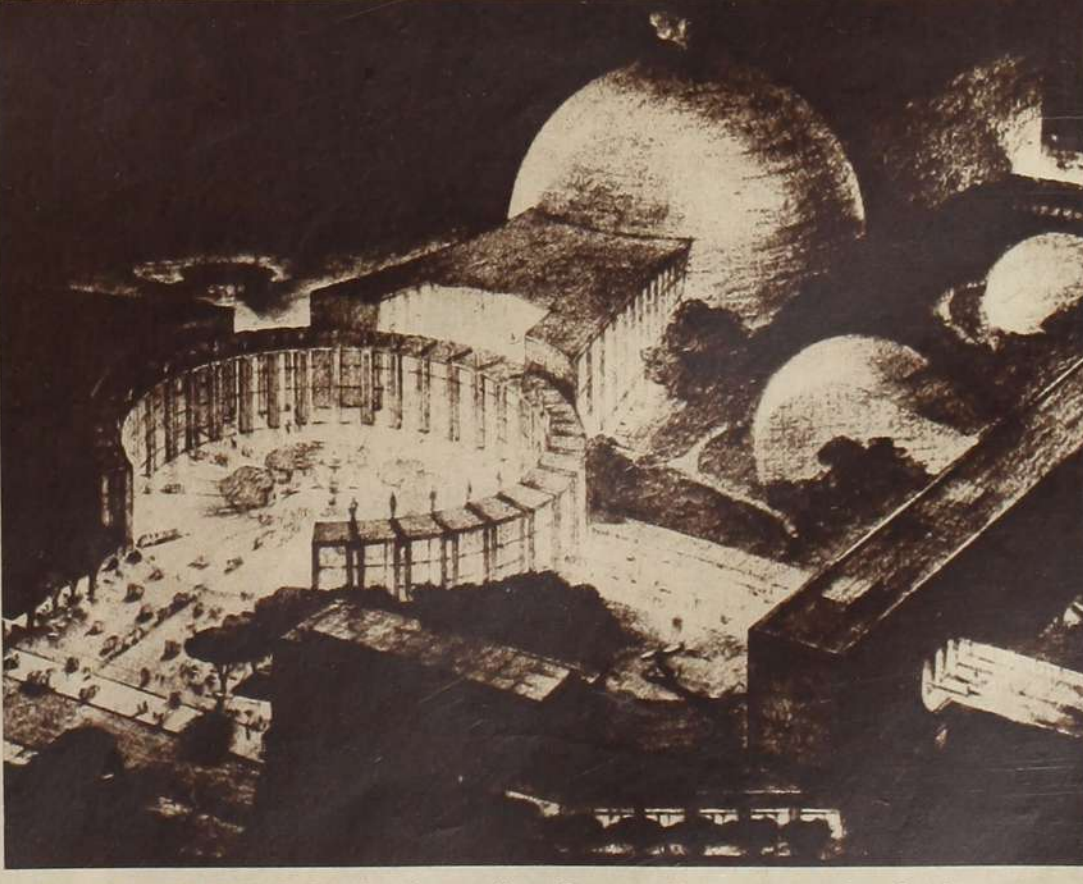
ich: Bundes-Ministerpräsi- r das Saar- erzielt. Das Jänner 1957 ckkehren. — isterpräsident ammlung ein votum über lten. emierminister ische Zypern- England be- icherung der r aus dem hte die Frage rmel: „Ohne Möglichkeiten zu schützen. losigkeit und einfach lie-

inister Molos- ten zurück- folger wurde lakteur der bestellt. Mit lte „Bolsche- egime abge-

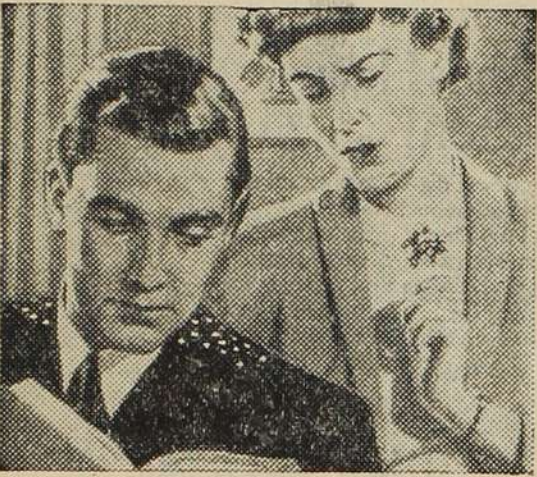
t.: Der jugo- urschall Tito igen Staats- etroffen. In n sich seine edelj. Außen- he Politiker. nem Gefolge Empfang be-



DER AMERIKANISCHE EX-PRÄSIDENT Harry S. Truman, der sich gegenwärtig auf einer Europareise befindet, wurde während seines Italienbesuches mit seiner Gattin von Papst Pius XII. im Vatikan empfangen.



EIN NEUES HAUS für die Metropolitan Opera soll im New Yorker Stadt- teil Manhattan gebaut werden. Das hier skizzierte Projekt umfaßt das Opernhaus (große Kuppel mit Anbau), eine Konzerthalle (links Mitte), ein Museum (links vorne), eine Bibliothek sowie mehrere andere Kulturinstitute.



Schuppen stoßen ab ... und warnen: Haarausfall droht! Seborin kräftigt den Haarboden, denn es enthält Thiohorn: Die Schuppen verschwinden, das Kopfjucken läßt nach, der Haarwuchs wird gefördert. Auch Ihr Friseur behandelt Sie gern mit Seborin.

Ab 5 20.- in jedem Fachgeschäft.

SEBORIN
macht schuppenfrei!



und Kampfgeist, der in Strengberg allerdings auch knapp vor dem Schlußpfiff durch ein regelrechtes Abschießen verloren geht. Sonst wurde das Haus fast über den Haufen gelacht. Ob nun das Ende Waidhofen lautet, bedauerlich ist ja das ganze Spielgriff waren, jedermann. Dies ist wahr. Die Mannschaften letzten Spielen ein und es ist nur zur Wiederholung in den wird. Man Pichler, Rindl, John; Schuster, Binder, Dorfner. Einen auch diesmal wieder Waidhofen a.Y. gegen 15:3 (6:0). Für Batke 5, Pischner 2. — Vor Sonntag spielt die Union Mannschaften in

Böhlerwer Kren

Wegen Platzmangel
richt in der nächsten

WIRTSCHAFT

Die H prämiert

Ein Fahrrad

Am Freitag der festlich geschmückten Mädchenhauptsekterschule) die eines neuen Faltfahrrades 1.500 S sowie zwei besten Aufsätze bewerteter über den Wettbewerb der Handelskammer. Nie reits seit einigen den Abgangsschüler Film zur und hat damit verbunden, an dem ligen können. Der gewonnenen Einverständnis Auffassung wird weitere gute Aufprämiiert. Der reits zum zweitbesten Aufsatz kann bekommen Vorjahr der Presechule Waidhofen wurde, war es Monika Karner in Amstetten. Beline Gatsche ger von der gwesenheit des Bitor Linderm. inspektors Bucmeisters der Stellenobmannes zialrates Hüttsekretärs Cernziksstelle der die Preise feierlich leitung hat es i verstanden, das Beiträge und Se für alle Beteil Preise überreich zirkusstelle Bürger in einer Ar entsprechend v Weise nahmen d und der Kamme verteilung in V und zwar drei B der öffentlichen a. d. Ybbs Ulf hauser und

als Vertreter der Handelskammer Kammerat Karl Dittich im Beisein der Behördenvertreter vor.

Keine generelle Fristverlängerung für die Steuererklärung

Das Bundesministerium für Finanzen gibt bekannt: Eine generelle Verlängerung der Frist zur Abgabe der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuererklärungen für das Kalenderjahr 1955 über den 31. Mai 1956 hinaus wird nicht erfolgen. Die Finanzbehörden wurden angewiesen, über individuelle Fristerstreckungsansuchen, insbesondere der Steuerpflichtigen, die eine Schilling-eröffnungsbilanz auf den 1. Jänner 1956 erstellen, nicht kleinlich zu entscheiden.

Für die Bauernschaft

Zuchtschweinemarkt. Am Donnerstag den 7. Juni findet in St. Pölten eine Versteigerung von Zuchtschweinen statt. Aufgetrieben werden 60 gekörte Eber und 40 trüchtige Jungsauen. Es ist dies eine günstige Gelegenheit zum Erwerb einer guten Muttersau. Auch die Anschaffung eines gekörten Ebers aus einem anerkannten Zuchtbetrieb trägt viel zur Blutauffrischung und Verbesserung der Nachkommenschaft bei. Die bei der Hauptkörnung beanstandeten fehlenden Eber können hier ebenfalls günstig eingekauft werden. Für Eber werden auch Ankaufshilfen gewährt.

Koppelweideaktion. Da Anmeldungen

ANZEIGENTEIL

DANK

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zugekommenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir auf diesem Wege überallhin herzlichen Dank.

OTTO
UND ANNEMARIE STEGMÜLLER

Großraming, im Mai 1956.

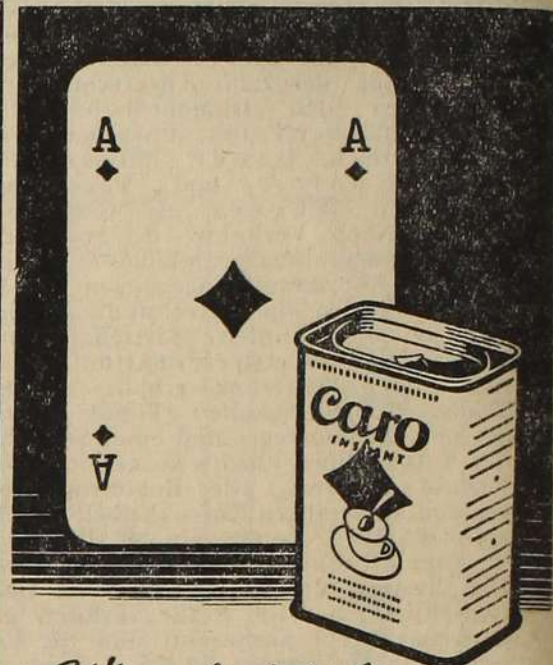
Herrenhemden..

aber wo??? — Im 1018

Kaufhaus Schönhacker

Waidhofen a. d. Ybbs

Ihr Sommeranzug von



Wirtschaftlich!

Caro Instant löst sich in Wasser oder in Milch

MAN REIST WIEDER NACH



Die malerische Wachau mit ihren romantischen Schlössern und Burgen wird zu Recht als eine der schönsten Gegenden Österreichs bezeichnet. Schloß Schönbühl (Bild) ist eine ihrer Perlen. Im letzten Jahr ist das Interesse in- und ausländischer Touristen an den niederösterreichischen Sommerfrischen gewaltig gestiegen.



Wasser, Luft und Sonne haben den Wörther See — besonders Velden — längst zu einem Erholungszentrum für zahllose in- und ausländische Urlaubsreisende gemacht. Die sonnigen Terrassen am See sind ein beliebter Ort für gesellige Zusammenkünfte.



„Die Schön“ heißt eine Gegend im Pyhrnbahngebiet, die ihrem Namen alle Ehre macht und wo ein luxuriös ausgestattetes Hotel, mitten in den Bergen gelegen, jene erwartet, die äußerste Bequemlichkeit haben und dennoch einen Urlaub voller Ruhe genießen wollen.



Die Großglockner-Hochalpenstraße feierte im vergangenen Jahr das zwanzigjährige Jubiläum ihrer Eröffnung. Durch sie wurde einer der schönsten Teile von Österreichs Hochgebirgswelt für Millionen Menschen erschlossen. Der regelmäßige Autobusverkehr macht diese einzigartige Fahrt für jedermann erschwinglich.

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 23 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 8. Juni 1956

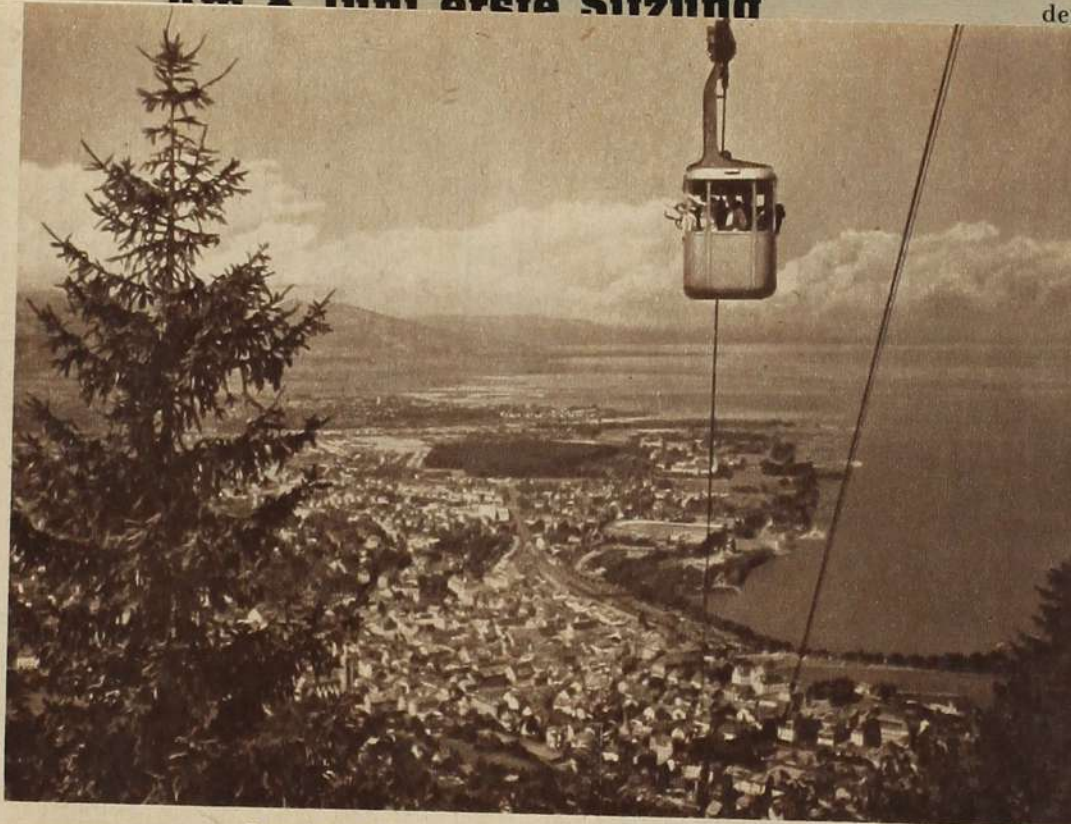
Regierungsbildung sehr schwierig

Die Verhandlungen zur Bildung einer neuen Regierung haben bisher zu keiner Lösung geführt. Die Vertreter der bisherigen Koalitionsparteien sind schon einigemal zu Verhandlungen zusammengetreten, jedoch haben sie nur zur Entgegennahme der beiderseitigen Standpunkte gedient und keine konkreten Er-

den Koalitionsverhandlungen über die Regierungsbildung verlangt die ÖVP. Änderungen des bisherigen Kurses im niederösterreichischen Landtag und im Wiener Landtag und im Gemeinderat.

Wie die Lage zur Zeit steht, ist mit einer baldigen Regierungsbildung nicht zu rechnen, es sei denn, die Tagung des Nationalrates bringt eine überraschende Wendung.

Am 8. Juni erste Sitzung



Das Ländle ist nicht nur ein Wintersportparadies, sondern auch ein beliebtes Sommer-Reiseziel für Touristen und Bergsteiger. Unser Bild zeigt den Blick von der Pfänderbahn auf die Festspielstadt Bregenz und den Bodensee.

ÖSTERREICH

Das Schlagwort vom „Reiseland Österreich“ hat seine Zugkraft ebenso wie seine Berechtigung auf wiedergewonnen. Die diesjährige Fremdenverkehrssaison — die erste in einem freien Österreich — verspricht alle bisherigen Rekorde zu übertreffen. Nicht nur die westlichen Bundesländer, sondern auch von Niederösterreich und das Burgenland sind wieder beliebte Reiseziele für Touristen aus aller Welt — für den Österreicher selbst geworden. Österreich bietet seinen in- und ausländischen Gästen nicht nur eine ungeahnte Vielfalt an landschaftlicher Schönheit und historischen Sehenswürdigkeiten, sondern versucht die wachsenden Ansprüche der Besucher auch durch einen Ausbau der Fremdenverkehrsindustrie gerecht zu werden. Auf diesem Gebiete bleibt freilich noch viel zu tun, um im Hinblick auf Komfort, Bettenzahl in Hotels und Pensionen, Verkehrswege etc. den internationalen Standard zu halten, bzw. zu übertreffen. Im letzten Jahr betrug die Anzahl der Ausländerübernachtungen mehr als 13 Millionen, beinahe doppelt so viel wie 1937.



Kurstadt und Spielkasino Baden bei Wien hielt vor dem Krieg den absoluten Rekord an ausländischen Besuchern. Nach zehnjähriger Besetzung bietet der Kurpark nun wieder sein vertrautes Bild.

Der Traunsee vermittelt ein Bild von der kühlen Schönheit des Salzammergutes. Im Hintergrund das traditionsreiche Schloß Orth.



Der Semmering, als ehemalige Demarkationslinie noch in unangenehmer Erinnerung, ist zu neuem Leben erwacht. Seine prachtvollen Großhotels machen ihn zu einem Treffpunkt der mondänen Welt.

Heilung und Erholung versprechen die Heilquellen und Moorbäder von Bad Tatzmannsdorf im Burgenland. Hier der Kurpark.

len, 4. Spielprogramm für das 7. Vereinsjahr, 5. Eventuelles. Die Mitglieder werden ersucht, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Pfingstsammlung 1956. Die diesjährige Pfingstsammlung für erholungsbedürftige Kinder unserer Stadt findet als Straßensammlung am Samstag den 9. und Sonntag den 10. ds. im hiesigen Stadtgebiet statt. Gebe jeder nach seinen Kräften, um unserer erholungsbedürftigen Jugend armer Eltern zu helfen. Geldspenden werden täglich von 8 bis 12 Uhr mittags athaus, beim Kammeramt, Zimmer mit Dank entgegengenommen.

Jahresfeier des Jahrganges 1936. Alljährlich finden in unserer Stadt Treffen aliger Waidhofner Studenten statt. Und dies freundschaftliche Wiedersehensfeier, die meist Zehnerjahre zum 3. nehmen, um Erinnerungen zu beleben und einen Blick in eine schönere Zukunft zu werfen. So trafen sich kürzlich die Maturanten des Jahrganges 1946 und zur gleichen Zeit die des Jahrganges 1936. Vom letzteren Jahrgang fast alle erschienen, die nicht durch dienstliche verhindert waren. Im ersten Wiedersehen an einem Tag bei Zwettler waren der Klassenlehrer Prof. Rudolf Groß und Zeitungsredakteur Richard Mahler anwesend. Kamerad Walter Mair hielt eine kurze Begrüßungsansprache, in der den Professoren dankte. Aus allen Jahren ist etwas geworden, ein Großhaushalt schöne Stellungen, fast alle sind verheiratet, haben Kinder, die bereits die Mittelschule besuchen. Prof. Groß dankte für die freundliche Aufnahme und gab seiner Freude Ausdruck, daß so viele ehemalige Schüler in Waidhofen sind. Vom Gasthaus Zwettler wurde zu Inführ, der Stätte der ersten Pfingstenbälle, und dann ins Espresso-Lokal, wo früher Hierhammer seinen kleinen Saal hatte, in dem wir unsere Tanzstunden absolvierten. Am nächsten Tag, Pfingstsonntag, wurde beim Gedenkmahl vor der Schule ein Fest niedergelegt und Walter Mair hielt eine Gedenkrede für die gefallenen verstorbenen Professoren und Schüler. Anschließend wurde ein Gang durch die alten, ehrwürdigen „Hallen“ der Schule unternommen, dann ein Spaziergang zum Alpenstadion und zur Technischen und Versuchsanstalt, ein kurzer

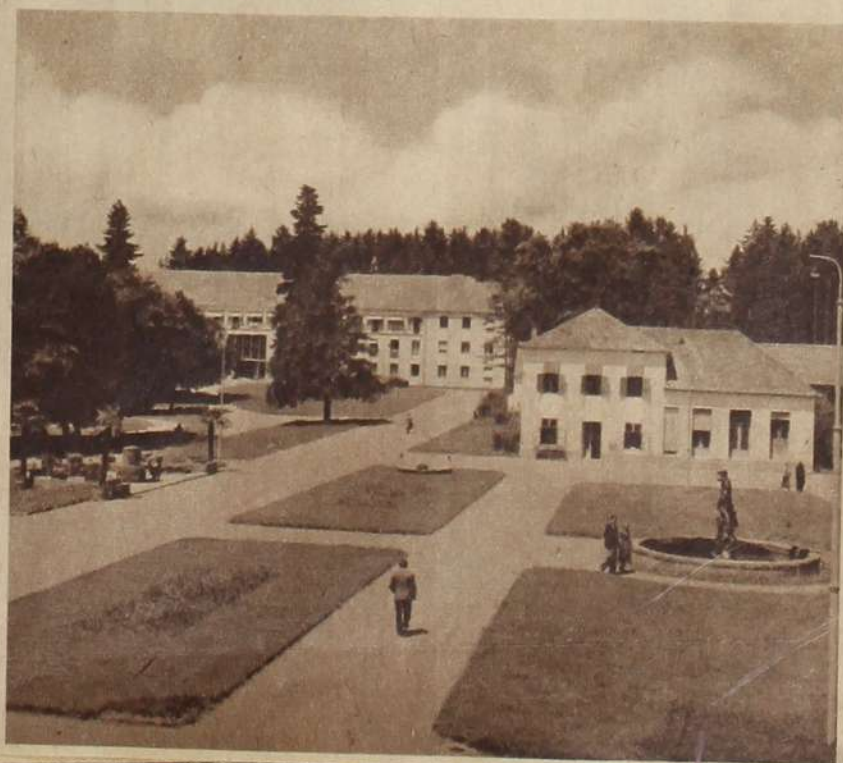
Ein politischer WELTSPIEGEL

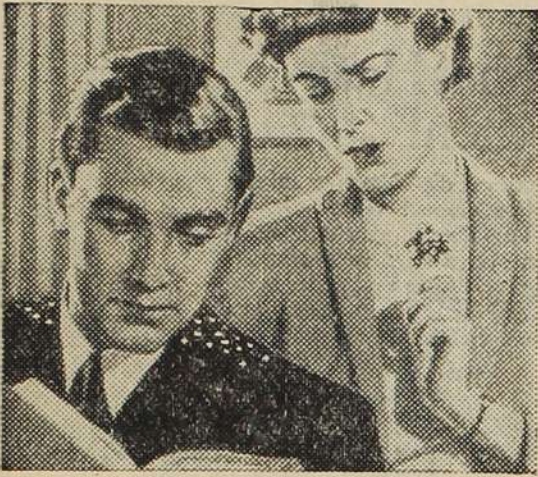
Deutschland—Frankreich: Bundeskanzler Adenauer und Ministerpräsident Mollet haben über das Saarproblem eine Einigung erzielt. Das Saarland wird am 1. Jänner 1957 nach Deutschland zurückkehren. — Der französische Ministerpräsident hat von der Nationalversammlung ein eindeutiges Vertrauensvotum über seine Gesamtpolitik erhalten.

Großbritannien: Premierminister Eden verteidigte die englische Zypernpolitik mit dem Hinweis, England benötige die Insel zur Sicherung der lebenswichtigen Ölzufuhr aus dem nahen Osten. Eden brachte die Frage auf folgende einfache Formel: „Ohne Zypern fallen gewisse Möglichkeiten aus, unsere Ölzufuhr zu schützen. Ohne Öl gibt es Arbeitslosigkeit und Hunger in England. So einfach liegen die Dinge heute.“

Sowjetunion: Außenminister Molotow ist von seinem Posten zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige Chefredakteur der „Prawda“, Schepilow, bestellt. Mit Molotow ist der letzte alte „Bolschewik“ aus dem Stalin-Regime abgetreten.

Jugoslawien — UdSSR: Der jugoslawische Staatschef Marschall Tito ist zu einem mehrwöchigen Staatsbesuch in Moskau eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich seine Gattin, Vizepräsident Kardelj, Außenminister Popovic und hohe Politiker. Dem Marschall und seinem Gefolge wurde ein triumphaler Empfang bereitet.





Keine generelle Fristverlängerung für die Steuererklärung

Das Bundesministerium für Finanzen gibt bekannt: Eine generelle Verlängerung der Frist zur Abgabe der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuererklärungen für das Kalenderjahr 1955 über den 31. Mai 1956 hinaus wird nicht erfolgen. Die Finanzbehörden wurden angewiesen, über individuelle Fristerstreckungsansuchen, insbesondere der Steuerpflichtigen, die eine Schilling-eröffnungsbilanz auf den 1. Jänner 1956 erstellen, nicht kleinlich zu entscheiden.

Für die Bauernschaft

Zuchtschweinemarkt. Am Donnerstag den 7. Juni findet in St. Pölten eine Versteigerung von Zuchtschweinen statt. Aufgetrieben werden 60 gekörte Eber und 40 trächtige Jungsauen. Es ist dies eine günstige Gelegenheit zum Erwerb einer guten Muttersau. Auch die Anschaffung eines gekörten Ebers aus einem anerkannten Zuchtbetrieb trägt viel zur Blutauffrischung und Verbesserung der Nachkommenschaft bei. Die bei der Hauptkörnung beanstandeten fehlenden Eber können hier ebenfalls günstig eingekauft werden. Für Eber werden auch Ankaufsbeihilfen gewährt.

Kannelweideaktion No. Anmeldungen

ANZEIGENTEIL

DANK

Für die uns anlässlich unserer
Vermählung zugekommenen
Glückwünsche und Geschenke sa-
gen wir auf diesem Wege überall-
hin herzlichen Dank.

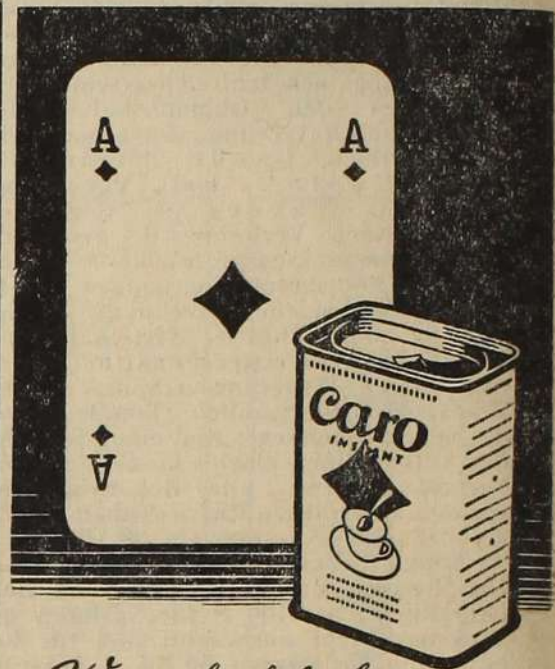
OTTO
UND ANNEMARIE STEGMÜLLER
Großraming, im Mai 1956.

Herrenhemden..

aber wo??? — Im 1018

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a. d. Ybbs

Ihr Sommeranzug von



Wirtschaftlich!

Caro Instant löst sich in Wasser oder in Milch

Schuppen stoßen ab ... und warnen:
Haarausfall droht! Seborin kräftigt den
Haarboden, denn es enthält Thiohorn: Die
Schuppen verschwinden, das
Kopfsucken läßt nach, der
Haarwuchs wird gefördert.
Auch Ihr Friseur behandelt
Sie gern mit Seborin.

Ab 5 20.- in jedem Fachgeschäft.



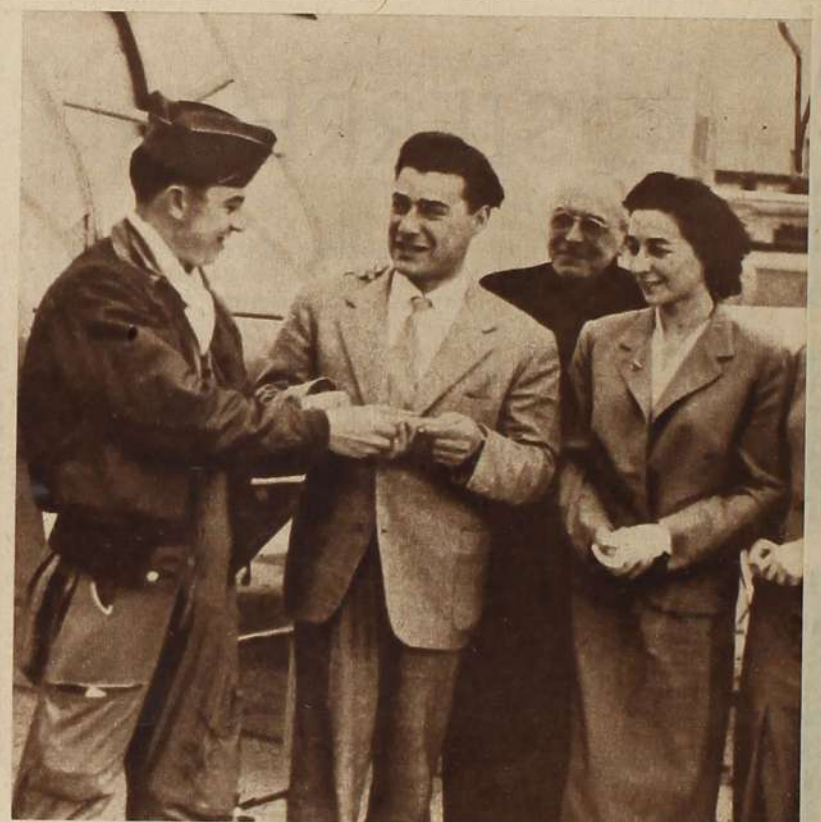
SEBORIN

macht schuppenfrei!

und Kampfegeist, der in Strengberg allerdings auch knapp vor dem Schlußpfiff durch ein regelrechtes Absenken der Ohren fast zu einem Waidhofen laut bedauerlich ist, das ganze Spiel griff waren, je konnten. Dies wahr. Die Mann letzten Spielen und es ist nur Wiederholung in den wird. Ma Pichler, Rinl, John; Se ster, Binder dorfer. Einer auch diesmal Waidhofen a.Y. 15:3 (6:0). T Batke 5, Pisser 2. — Vors tag spielt die Un Mannschaften in

**Böhlerwe
Kre**

Wegen Platzm
richt in der näch



WIRTSC

Die prämii

Ein Fahrta

Am Freitag d festlich geschm Mädchenhaupts terschule) die eines neuen F 1.500 S sowie besten Aufsätz bewerbes über delskammer N reits seit einig den Abgangssch len Filme zur und hat damit bunden, an der ligen können. I gewonnenen Ei Auffassung wir weitere gute A prämiert. Der reits zum zwe besten Aufsätz kannnt bekomme Vorjahr der P schule Waidh wurde, war e Monika Karn in Amstetten. linge Gatsch ger von der wesenheit des tor Lindern inspektors Bu stellenobmanne zialrates Hüt sekretärs Ger zirksstelle der die Preise feier leitung hat es verstanden, da Beiträge und für alle Betei Preise überrei zirksstelle Bür ger in einer z entsprechend Weise nahmen und der Kamr verteilung in und zwar drei der öffentliche a. d. Ybbs Ul hauser und

Atome helfen dem Landwirt

Die ständige Ausweitung der Verwendungsmöglichkeiten der Atomenergie für friedliche Zwecke kommt seit geraumer Zeit auch der Landwirtschaft zugute. Durch die Verwendung von radioaktivem Dünger — Phosphatdünger, der mit radioaktiven „Spuranzeiger“-Elementen gemischt ist — läßt sich der Wirksamkeitsgrad der betreffenden Düngerart und ihre bestmögliche Anwendung an Hand der wachsenden Pflanze genau feststellen. Experimente auf diesem Gebiet werden derzeit mit Erfolg von Versuchsanstalten des US-Landwirtschaftsministeriums durchgeführt, deren Ergebnisse schon in kurzer Zeit Landwirten in aller Welt zur Verfügung stehen und ihnen Geld und Mühe sparen helfen werden.



Im Treibhaus werden Pflanzen mittels radioaktiven Düngers hochgezogen, wobei seine Wirkung und richtige Anwendung durch ständige Weiterverfolgung der radioaktiven Elemente im Pflanzenkörper festgestellt wird.

